

Unsere Gemeinde 6

61. Jahrgang
Juni 2013

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



Alte Zeiten ...

Vor 50 Jahren starb Papst Johannes XXIII.

Il Papa buono - Der gute Papst

Als er starb, im Juni 1963, habe ich zum ersten Mal von ihm gehört. In der Schule und zu Hause. Alle sagten: "Johannes XXIII. (= Johannes, der Dreiundzwanzigste) war ein guter Papst." Papst?? Was das ist, wusste ich damals noch nicht so richtig. Irgend etwas Katholisches... Aber auf einmal redeten auch alle Evangelischen vom toten Papst und sagten, dass er gut war.

Zum ersten Mal gesehen habe ich Johannes XXIII. vierzig Jahre später: Im Petersdom in Rom. Dort liegt er in einem gläsernen Sarg. Seit 2001. Sein Gesicht ist mit einer dünnen Wachs-Schicht überzogen, man sieht keine Verwesungs-Spuren.

Wer war dieser Mann? Geboren wurde er am 25.11.1881. Sein bürgerlicher Name war Angelo Giuseppe Roncalli.

Er wuchs mit 12 Geschwistern auf dem Bauernhof seiner Eltern am Südrand der Alpen auf. Er wurde Priester und machte Karriere in der Katholischen Kirche: Zuerst Professor für Kirchengeschichte und enger Mitarbeiter des Bischofs von Bergamo.

Später holte ihn Papst Benedikt XV. nach Rom und machte ihn zum Präsidenten des Päpstlichen Missionswerkes. 1925 wurde er zum Bischof

geweiht. In verschiedenen Ländern war er dann offizieller Vertreter des Vatikans. 1944 setzte ihn der Papst als Apostolischen Nuntius (= Päpstlicher Botschafter) für Frankreich ein. 1953 wurde Roncalli zum Kardinal und Patriarchen von Venedig ernannt.

1958 starb Papst Pius XII. Da wurde Kardinal Roncalli im Alter von fast 77 Jahren überraschend zum Papst gewählt. Er entschied sich für "Johannes" als Papstnamen. Und weil dies schon viele Päpste vor ihm getan hatten, bekam er dazu die Nummer 23, in lateinischen Ziffern: XXIII.

Nun ja - ein frommer, alter Mann, so dachten damals viele, der wird bestimmt nicht viel verändern. Ein typischer 'Übergangspapst', ein Kompromiss zwischen konservativen und fortschrittlichen Kräften in der Kirche.

Doch Johannes XXIII. überraschte alle, die so dachten. Bereits 2 1/2 Monate nach seiner Amts-Einführung gab er bekannt, dass er ein Konzil (= Zusammenkunft) einberufen wolle: Das "Zweite Vatikanische Konzil". Dieses Konzil sollte die (katholische) Kirche modernisieren, vor allem im Blick auf die Seelsorge und die Ökumene.

Die Vorbereitung des Konzils dauerte mehrere Jahre, im Oktober 1962 konnte es beginnen, über 3000



Bischöfe und Theologen nahmen daran teil, es dauerte bis Dezember 1965.

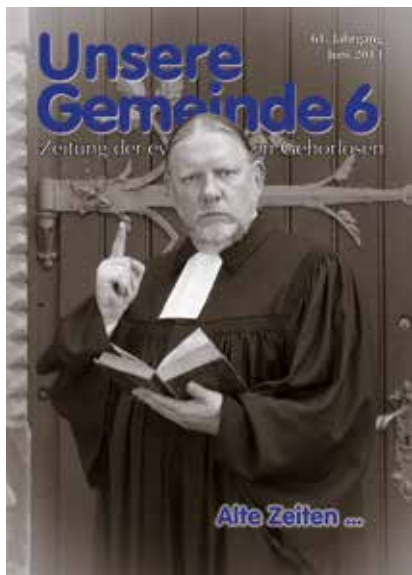
Papst Johannes XXIII. starb ein halbes Jahr nach dem Beginn, doch er galt als der Vater dieses Konzils, das für Gläubige (und auch für weniger gläubige Kirchenmitglieder) Veränderungen brachte, auf die viele schon lange gewartet hatten. Dazu gehören zum Beispiel die Anerkennung der evangelischen Taufe als christliche Taufe, die Möglichkeit der Trauung konfessionsverschiedener Paare, die ökumenische Zusammenarbeit in vielen Bereichen und andere wichtige Dinge.

Ein besonderes Anliegen war diesem Papst der persönliche Einsatz für den Frieden. Im 1. Weltkrieg hatte er als Sanitäts-Soldat die Schrecken des Krieges aus nächster Nähe erlebt und setzte sich seitdem für den Frieden zwischen den Völkern ein. 1961 soll er einen wichtigen Beitrag zum friedlichen Ausgang der Kuba-Krise geleistet haben. Viele Italiener nannten ihn einfach: Papa buono (guter Papst).

ROLAND MARTIN



Zu unserem Titelbild:



© Monika Greier

Früher waren die Pfarrer immer ernst und standen mit der Bibel in der Hand und erhobenen Zeigefinger vor der Gemeinde.

Jedenfalls machen die Bilder von Pfarrern aus der Vergangenheit den Eindruck. Aber ob das wohl immer stimmt? Sicher gab es auch damals humorvolle und freundliche Pfarrer. Aber das passte eben nicht in das Pfarrerbild der Zeit.

RONALD ILENBORG

„Zitat“

Ein Strauch zittert,
weil ein Vogel darüber flog.
Das Herz erzittert,
weil Erinnerung es durchzog.

Sándor Petöfi
1823 bis 1849
ungarischer Dichter

des Monats

Liebe Leserin, lieber Leser,

Alte Zeiten - waren die wirklich immer so gut, wie man sagt? Ich glaube das nicht. Meist vergessen wir einfach das Schlechtere schneller als das Gute.

Wir haben in diesem Heft einmal alte Zeiten aufleben lassen und wollen Sie an Geschehnisse aus der Vergangenheit erinnern. An gute und an schlechte. An weit vergangene und an eben passierte.

So finden Sie in diesem Heft Erinnerungen an den Kirchentag im Mai, an einen guten Papst, an einen amerikanischen Präsidenten, an den Aufstand am 17. Mai 1953 in der damaligen DDR, an einen Hausvater und an den Beginn der Schreckensherrschaft der Nazis im Jahr 1933.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen Monat. Und vielleicht schreiben Sie uns einmal Ihre Erinnerungen an alte Zeiten.

Ronald Ilenborg

Inhaltsverzeichnis:

Il Papa buono – Der gute Papst	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats	Seite 3
Es ging nicht nur um Normerhöhung – der 17. Juni	Seite 4
Auf ein Wort	Seite 5
Soviel du brauchst	Seite 6
Kontakte	Seite 8
Ein Leben für Gehörlose – ein Leben mit Gehörlosen	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen	ab Seite 10
Impressum	Seite 20
Geburtstage	Seite 21
Rätselseite	Seite 22
Wenn Weihnachten und Ostern auf einen Tag fallen	Seite 22
Missionsspenden	Seite 23
Gut gemeint, aber	Seite 23
Bilder: Venus vor dem Spiegel	Seite 24
1933 – Die Schreckensherrschaft beginnt	Seite 25
Vor 50 Jahren: Kennedy in Berlin	Seite 26
Freiheit – Ich bin so frei	Seite 26
Filmtipp: Forest Gump	Seite 27
Sieh mal an !	Seite 28

Es ging nicht nur um Normerhöhungen

In der DDR herrschte 1953 große Unzufriedenheit. Im Frühjahr gab eine Ernährungskrise. Die Ernte vom Herbst 1952 war schlecht gewesen, weil Bauern enteignet worden waren und landwirtschaftliche Geräte fehlten. Der Lebensstandard war deutlich geringer als in der Bundesrepublik (nachts wurde der Strom abgeschaltet), und die Regierung ging mit Unterdrückung gegen anders Denkende vor – insbesondere gegen die Kirche und die „Junge Gemeinde“.

Im Mai wurden Normerhöhungen zwischen 10 und 30 % angekündigt worden. Um den vollen Lohn zu erhalten, mussten Arbeiter in der DDR eine „Norm“ erfüllen, also eine bestimmte Menge an Produkten herstellen. Wenn diese Norm nicht erfüllt wurde, dann wurde der Lohn gekürzt. Eine Normerhöhung bedeutete also Mehrarbeit ohne Lohnerhöhung – oder Lohnkürzung, wenn die neue Norm nicht geschafft wurde.

Die Regierung der Sowjetunion forderte die DDR auf, den

Lebensstandard der Bevölkerung zu heben und die Unterdrückung anders Denkender zu lockern. Seit dem 11. Juni 1953 gab es keine nächtlichen Stromsperren mehr, viele Pfarrer und Mitglieder der Jungen Gemeinde wurden aus den Gefängnissen entlassen, Bauern konnten ihre beschlagnahmten Landmaschinen zurück bekommen. Dieser „Neue Kurs“ sollte mehr Zufriedenheit in der Bevölkerung erreichen. Nur die Normerhöhung blieb. Sie wurde nicht rückgängig gemacht.

Und daran entzündeten sich dann die Proteste. Am 16. Juni legten Bauarbeiter am Krankenhaus Friedrichshain die Arbeit nieder, weil ihnen der Lohn wegen der Normerhöhung gekürzt worden war. Und auch Bauarbeiter in der Stalinallee legten die Arbeit nieder. Dem Protestzug schlossen sich Arbeiter von anderen Baustellen an.

Der Berliner Rundfunksender RIAS berichtete ausführlich über die Arbeitsniederlegungen in der DDR. So erfuhren die Menschen auch in anderen Städten und Dörfern von den

Protesten. Am Morgen des 17. Juni gab es in über 500 Orten der DDR Streiks, Demonstrationen und auch Gewalttätigkeiten. Die Protestierenden stürmten Bürgermeisterämter, Kreisverwaltungen und sogar Gefängnisse und Dienststellen der Stasi und der Volkspolizei.

Und längst forderten die Streikenden nicht mehr nur die Zurücknahme der Normerhöhung, sondern den Rücktritt der Regierung, freie Wahlen, Freilassung der politischen Gefangenen und Reisefreiheit in die Bundesrepublik.

Die Verhältnisse waren teilweise chaotisch. Es gab keine zentrale Leitung, sondern eine große Unzufriedenheit, der sich weite Teile der Bevölkerung anschlossen.

In der DDR wurde der Ausnahmezustand verhängt. 20.000 sowjetische Soldaten und 8.000 Mitglieder der Kasernierten Volkspolizei schlugen den Aufstand nieder. 6.000 Menschen wurden verhaftet, über 30 standrechtlich erschossen, 1.500 Angeklagte wurden verurteilt, einige zu hohen Haftstrafen unter besonders entwürdigenden Bedingungen.

Die DDR erklärte: der Volksaufstand war eine Provokation des Westens: ein Putschversuch, der vom westlichen Agenten gesteuert worden sei.

Die eigentlichen Ursachen für die Unzufriedenheit und das Versagen der DDR-Wirtschaft wurde nicht diskutiert – und erst recht beseitigt.

ROLAND KRUSCHE



Hier begannen die Proteste am 16. Juni 1953 - im Hintergrund die Häuser, an denen die Bauarbeiter damals bauten.
Foto: privat

Auf ein Wort

Seit einigen Jahren begleitet mich der gebastelte Kalender einer Freundin durch das Jahr. Immer wieder und immer wieder freue ich mich auf den Juni, denn da ist in schöner Schrift ein Gedicht von Paul Gerhardt geschrieben. Die Worte kenne ich seit Kindertagen und sie lassen mich jeden Sommer wieder neu aufblühen. Ich kann da lesen:

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben:
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.*

So wie die Schöpfung grünt und blüht, so werde auch ich aktiver, habe wieder Lust an Bewegung, freue mich Gottes schöner Schöpfung. Ich muss dann raus, laufe durch die Lahnaun beobachte die Tiere dort, oder fahre mit dem Rad durchs Land. Ich genieße meinen Balkon, hege und pflege die Pflanzen dort.

Alles wird grün und blüht, die ersten Früchte können geerntet werden und sie schmecken vieeel besser als alles, was ich sonst kaufen kann.

Paul Gerhardt kennt auch diesen Zusammenhang zwischen meinem Erwachen als Mensch und dem Erwachen der Schöpfung/ der Natur mit wundervollen Worten.

In Strophe 8 schreibt er:

*Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen:
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.*

Das macht deutlich, dass ist nicht Zufall, sondern von Gott so gewollt. Gott möchte uns auch immer wieder in Bewegung setzen. Gott berührt unser Herz, Gott füllt unser Herz immer wieder auf mit neuer Kraft.

Und so wünsche ich mir, dass wir alle die kommenden Wochen nutzen, uns an der schönen Natur zu erfreuen, die Funken der Lebensfreude aufnehmen und genießen - was unsere Augen sehen, was wir fühlen und riechen können, was wir schmecken können.

Dann bekommen wir eine Ahnung davon, was es bedeutet, wenn Paulus im Brief an die Römer schreibt: „Gottes Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch die Kraft des Heiligen Geistes, die uns geschenkt ist.“ (nach Römer 5,5)



Die Autorin

Simone Pfitzner (44) ist seit dem Jahr 2000 als ordinierte Gemeindepädagogin ehrenamtlich verantwortlich für die Gehörlosenseelsorge in den Kirchenkreisen Braunfels und Wetzlar (Evangelische Kirche im Rheinland).

Soviel du brauchst ...

Beindruckend beim Eröffnungsgottesdienst: DuDu - eine fünf Meter hohe Figur, von fünf Leuten geführt.



Am DAFEG-Stand: Viele Besucher üben mit Begeisterung das Vater unser und Fingeralphabet.

Auf der Bühne vom Markt der Möglichkeiten: Auftritte von Gebärdenschor und Tanzgruppe des BBW Leipzig.

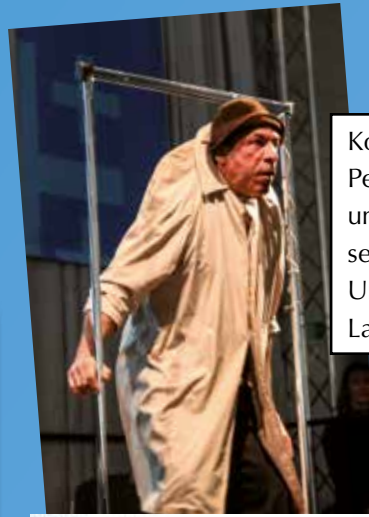


David D gebärdet seine Geschichte vom Drachen. Deaf Slam auf dem Kirchentag.





Ganz schön KO: Die vielen Helfer auf dem Kirchentag mussten auch bei großer Hitze ihren Dienst leisten. Zum Beispiel: Fünf Stunden die Tür aufhalten.



Kommunikation ist (fast) alles: Peter Shub, weltbekannter Artist und Komiker begeistert Gehörlose und Hörende gleichermaßen. Und bringt ohne Worte alle zum Lachen.



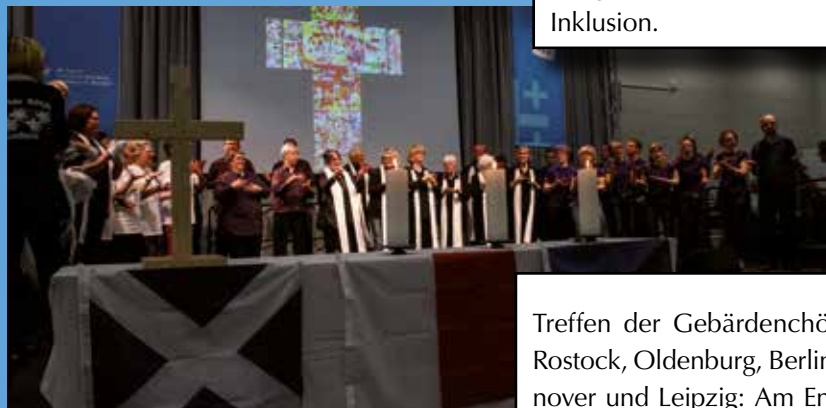
Vor allem bei den jungen Kirchentagsbesuchern sehr beliebt: Schnupperkurs DGS im Zentrum barrierefrei. Die Halle war überfüllt.



Abendmahl inklusiv: Blinde, Gehörlose, Sehende, Hörende, Schwrhörige, Kluge, Dumme - alle können teilnehmen. Hier berichten einige über ihre Erfahrung mit Inklusion.



Mittagsandacht in Gebärdensprache: Dolmetscher übersetzen für Hörende und Gehörlose, die Texte gab es auch in Blindenschrift. Jeder konnte teilhaben.



Treffen der Gebärdenchöre aus Rostock, Oldenburg, Berlin, Hannover und Leipzig: Am Ende ein Lied von allen gemeinsam.

Rückblick auf den Kirchentag





0613.1 (weiblich)

Ich bin 44 Jahre alt und habe einen Sohn. Ich mag Reisen, Ausflüge, Schwimmen, Sauna, Backen, kochen und vieles andere. Ich habe eine schöne 3-Raum-Wohnung mit Balkon. Wenn Du Lust dazu hast, können wir uns via PC unterhalten (skypen). Schreib mir deine Webcam-Adresse. Ich freue mich auf Antwort.

0613.2 (weiblich) Frau sucht Frau

Sie sucht gehörlose, schwerhörige oder auch hörende Frau/Freundin zwischen 18 und 50 Jahren, vielleicht aus dem Raum Frankfurt, ist aber nicht Bedingung. Dein Wohnort und deine Herkunft (Ausland) sind eigentlich nicht wichtig. Ich bin Lesbe, nett und solo. Bitte schreibe mir mit Postanschrift und/oder Faxnummer. (Bitte keine E-Mails!) Ich freue mich sehr auf Antwort.

0613.3 (männlich)

Er, 40 Jahre, 1,75 m groß, süß, sucht

nette, verständnisvolle, hilfsbereite Frau zwischen 20 und 47 Jahren, scherhörig, gehörlos oder hörend. Ich kann mir auch eine Fernbeziehung vorstellen, in der man sich nur wöchentlich einmal sieht. Bitte, bitte melde dich mit Postanschrift. Ich freue mich auf Antwort.

0613.4 (weiblich)

Ich, 32 Jahre alt, komme aus Ungarn und suche einen lustigen, netten, schlanken Mann, ca. 31 bis 36 Jahre alt, vorzugsweise deutscher oder ungarischer Herkunft. Er sollte nicht rauchen und keinen Alkohol trinken. Meine Hobbys sind spazieren gehen, Handarbeiten, Fitnessstudio. Ich mag es nicht zu streiten und mag es nicht, wenn man unehrlich ist. Er sollte aus der Umgebung von Bielefeld, Herford oder Gütersloh kommen. Bitte melde dich per Post mit vollständiger Adresse.

Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im Mai und Juni (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag. Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Juli-Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum 7. Juni 2013 (nicht später!).

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständepplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de

Ein Leben für Gehörlose - ein Leben mit Gehörlosen

Dietrich Martin †



19. April 2013: Die Schlosskirche in Winnenden ist voll besetzt. Mehrere hundert Menschen sind gekommen, um Abschied zu nehmen von Dietrich Martin, der im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Unter den Gästen sind sehr viele Gehörlose: Ehemalige Schüler und Schülerinnen der Berufsschule (später: Berufsbildungswerk) und viele Bewohnerinnen und Bewohner der Paulinenpflege. Über sechzig Jahre lang war Dietrich Martin mit gehörlosen Menschen verbunden, hat sich für sie engagiert und war ihr Freund.

Dietrich Martin ist in Dresden aufgewachsen, seit 1951 lebte er im Schwabenland. 1953 kam er nach Winnenden. Die angebotene Aufgabe an der Berufsschule für Taubstumme (so hieß das damals noch) in der Paulinenpflege reizte ihn. Sicher hat er damals nicht geahnt, dass sein ganzes weiteres Leben stark geprägt sein würde von gehörlosen Menschen.

Neben der Aufgabe an der Berufsschule hatte er zusätzlich lange Zeit noch eine andere Aufgabe: "Hausvater des Lehrlingsheims". Er war also auch außerhalb der Schule verantwortlich für etwa 100 junge Männer.

Später wurde Dietrich Martin Schulleiter und baute in den 1970er Jahren das Berufsbildungswerk Winnenden mit auf, dessen erster Direktor er dann bis zum Eintritt in den Ruhestand war. Als Ruheständler beteiligte er sich noch aktiv am Aufbau

des Berufsbildungswerks in Leipzig. Bis Ende 2012 hielt er Gehörlosengottesdienste in der Paulinenpflege Winnenden und pflegte regen Kontakt zu "seinen" Gehörlosen. Mit Bewunderung und Dankbarkeit sehen viele auf dieses Leben zurück. Auch die Namensgebärde, die seine ehemaligen Schüler bis heute verwenden, bringt das zum Ausdruck: Beide Hände liegen mit verschränkten Fingern zusammen - wie bei der Gebärde für "Solidarität" oder Freundschaft.

ROLAND MARTIN



Vorschau • Informationen

Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte,
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074,
E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: im Juni kein Gottesdienst

Freiburg: 9.6., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

Heidelberg: 2.6., 15 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Jakobuskirche, Kastellweg 18 anschl. Kirchkafee

Karlsruhe: 2.6., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütliches Beisammensein

Lörrach: 2.6., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. gemütliches Beisammensein

Offenburg: im Juni kein Gottesdienst

Pforzheim: im Juni kein Gottesdienst

Seelsorgesprechstunde

bei Pfrn. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung u. Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

Infotreff Heidelberg: 4.6., 10 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

GL-Treffpunkt Mosbach: 7.6., 16 Uhr, Gemeindehaus, Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Café für Gehörlose Buchen: 21.6., 18 Uhr, Bezirksstelle Diakonie, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1

Feierabendtreff Tauberbischofsheim: 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3, jeden 4. Mittwoch im Monat

Cafétreff Tauberbischofsheim: 14 Uhr, Schloss-Café, jeden 2. Freitag im Monat

Gehörlosentreff Wertheim: 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Bruchsal: 28.6., 10-12 Uhr, Wörthstr. 7, Diak. Werk, (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine mit Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: 19. u. 26.6., 15-20 Uhr, GL-Zentrum Im Jagdgrund, (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Lörrach: 26.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Mannheim: Haus der Kirche, M1, 1a, u. Pfarramt Konkordien-

kirche, R3, 3, Termine bitte erfragen (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

Mosbach: Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627. E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Offenburg: 12.6., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Pforzheim: 14. u. 27.6., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 26.6., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Kaiserstr. 70 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Schwenningen: 12.6., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzberger Str. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/22926271, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Singen: 5.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028u.07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

Villingen: keine Sprechstunde im Juni

Waldshut: 19.6., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Bayern

PfarrerIn Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg: kein Gottesdienst im Juni

Aschaffenburg: kein Gottesdienst im Juni

Augsburg (St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21): So. 23.6., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Bamberg: 9.6., 9.30 Uhr, Ökum. Wallfahrt Gößweinstein, Pilgerweg (9 km), Bahnhof Ebermannstadt, ökum. Gottesdienst, 12.30 Uhr, Wallfahrtskirche Gößweinstein

Bayreuth: 9.6., 9.30 Uhr, Ökum. Wallfahrt Gößweinstein, Pilgerweg (9 km) Bahnhof Ebermannstadt, ökum. Gottesdienst, 12.30 Uhr, Wallfahrtskirche Gößweinstein

Coburg: 9.6., 9.30 Uhr Ökum. Wallfahrt Gößweinstein, Pilgerweg (9 km), Bahnhof Ebermannstadt, ökum. Gottesdienst, 12.30 Uhr, Wallfahrtskirche Gößweinstein

Erlangen: kein Gottesdienst im Juni

Feuchtwangen: nächster Gottesdienst im Dezember

Hof: nächster Gottesdienst im Dezember

Kulmbach: 9.6., 9.30 Uhr, Ökum. Wallfahrt Gößweinstein, Pilgerweg (9 km), Bahnhof Ebermannstadt, ökum. Gottesdienst, 12.30 Uhr, Wallfahrtskirche Gößweinstein

Marktoberdorf: kein Gottesdienst im Juni

München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): So., 16.6., 14 Uhr, Gottesdienst, anschl. Kirchenkafee

Neustadt/Aisch (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): So., 16.6., ökum. Gottesdienst

Nürnberg (St. Egidien, Egidienplatz): 2.6., 14 Uhr, Gottesdienst, danach Gemeindenachmittag

Schweinfurt: kein Gottesdienst im Juni

Würzburg (Deutschhauskirche, Schottenanger 13): 8.6., 14 Uhr, Andacht (Präd. R. Kerndl)

Veranstaltungen

München

Kindergruppe Kirchenlöwen: Sa., 4.5., 9-16 Uhr, Christuskirche Poing, Anmeldung u. Information: St. Reckmeyer, E-Mail: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Gebärdensprach-Theater für Jugendliche: Anmeldung: Juho Saarinen, E-Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de

Gebärdendorch: Mi, 15. u. 29.5., 18 Uhr, Landwehrstr. 15, Information: H. Bath, E-Mail: hermann.bath@t-online.de

Senioren-Stammtisch: Mi., 8.5., 12-15 Uhr, Landwehrstr. 15, Information: P. Fiebig, Fax: 089/7004883, E-Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Besuchsdienst: Information: A. Bouwmeester, Fax: 089/704823, E-Mail: bouwmeester.reger@t-online.de

Nürnberg

Seniorenclub: Mo., 10.6., 14-16 Uhr

Frauentreff Rut: Do., 6. u. 20.6., 17.30 - 19.30 Uhr

Bewegungsgruppe „Fit ins Alter“: Mo., 3. u. 17.6., 14-16 Uhr

Mini-Club: 6. u. 20.6., 9.30 - 12 Uhr

Familientreff mit Miniclub: Sa. 29.6., 14.30 - 17 Uhr

Kindergruppe Himmelhüpfer (ab 6 J.): Fr., 14.6., 14-16 Uhr

Kindergruppe Rumpelwichte (für Kinder ab 4. Klasse): Fr., 21.6., 14-16 Uhr

Jugendtreff: Ökum. Treffen, Jugendliche ab 14 Jahre: Fr., 21.6., 18-20 Uhr

Bibelschatz: Di. 4.6., 11 - 12.30 Uhr

Café Ararat: dienstags, 10.30 - 15.30 Uhr (außer Ferien)

Männergruppe „Bileam“: Mi. 4.6., 17.30 - 19.30 Uhr

Sprechstunden in Nürnberg

Sozialberatung, Soz.-Teilhabe-Zentrum (STZ): di. 10-12 Uhr; do. 14-17 Uhr u. nach Vereinbarung, K. Geißler u. A. Brönnner, Fax: 0911/214-1322

Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken (Kooperation mit Stadtmission, Rieterstr. 23): nach Vereinbarung (R. Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024; E-Mail: gehoerlosenaidberatung@yahoo.de)

Bürozeiten Ev. Gehörlosenseelsorge: Egidienplatz 33: mo.-fr. 10-14 Uhr

Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit: S. Herberich, I. Feneberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 0911/214-1322

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste

Sa. 1.6., **Neuruppin, 13 Uhr** (Eger – Andacht und Fahrt ins Blaue)

So. 2.6., **Berlin** (Lukas), (Krusche/Seidel – Andacht beim Straßenfest)

So. 2.6., **Cottbus**, 14 Uhr (Rostalsky)

Sa. 8.6., **Brandenburg**, 14 Uhr (Krusche)

So. 9.6., **Berlin** (Nikolai), 14 Uhr (Krusche)

Sa. 15.6., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche)

So. 16.6., **Potsdam**, 14 Uhr (Krusche)

So. 16.6., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Schenk)

Fr. 21.6., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)

So. 23.6., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Rostalsky)

Veranstaltungen

Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

Gemeindenachmittag: Di., 11. u. 25.6., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Andacht, Infos (Krusche/Valentin)

Frauenkreis: Di., 18.6., 14 Uhr (Krusche)

Gebärdendorch: Mo., 3. u. 17.6., 17 Uhr, Gebärdensprache, Gottesdienstauftritte (Mescher/Schulz)

Eltern-Kind-Frühstück: Sommerpause im Juni/Juli

Andacht im Altersheim: Mo. 17.6., 16 Uhr, Diakonie-Zentrum Lazarus, Bernauer Str. 115-118

Eberswalde

Frauenkreis: Di. 25.6., 14 Uhr, Pfingstkapelle, Saarstr. 55

Termine und Berichte

Die Helferinnen

Sie kommen und pflegen. Sie geben Medikamente, wechseln Verbände und Windeln, helfen beim Säubern und Essen. Meist sind es Frauen – einige von ihnen sind gehörlos. Sie arbeiten beim Pflegekompetenzcenter „kein Handicap“ in Berlin und versorgen gehörlose Menschen zu Hause. Es ist eine schwere Arbeit – körperlich und seelisch. Oft sehen diese Frauen Leid und Krankheit. Sie haben wenig Zeit und sie helfen, so gut es geht. Aber wie werden sie selbst mit Tod und Trauer, mit Krankheit und Schwäche fertig, die sie jeden Tag sehen? Das Pflegezentrum hatte Pfr. Krusche zum Gespräch eingeladen. Die Pflege-Schwester erzählten von ihren Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen, und es wurde deutlich, wie bewusst und engagiert sie ihre Arbeit tun. Und wie wichtig diese Arbeit ist, für die es viel zu selten Lob und Anerkennung gibt.

Aus dem Straßenfest wird ein Hoffest

Das Fest findet statt: am 2.6. von 14-18 Uhr. Aber wir werden diesmal nicht die Straße sperren, sondern im Hof der Lukas-Kirche feiern. Mit Tombola und Hüpfburg, Kaffee und Kuchen, EINE-Welt-Stand und Essen von Mövenpick. Und: Wir brauchen auf jeden Fall noch Kuchenspenden. Auch ganz spontan! Wer noch etwas backen kann und will, der soll das bitte machen. Wir freuen uns!

Bremen

Pastor Gerriet Neumann, Haubentaucherring 38a, 26135 Oldenburg, Tel. 0441/920 0003, Fax: 0441/920 0042, E-Mail: gehoerlosenseelsorge@kirche-bremen.de

Liebe Bremer Gehörlosengemeinde,

ich freue mich, als neuer Gehörlosenseelsorger in Bremen arbeiten zu können! Und ich bin neugierig darauf, Sie kennenzulernen! Ich bin schon seit vielen Jahren Gehörlosenseelsorger in Oldenburg. Nun habe ich eine halbe Stelle für Gehörlosenseelsorge in der Bremischen Ev. Kirche und eine halbe Stelle für Gehörlosenseelsorge in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.

Ich komme gerne zu Besuch in Ihre Vereine und Kreise, um mich vorzustellen. Oder auch zu Ihnen nach Hause. Sie können mich gerne einladen!

Auch ich möchte Sie einladen – in unsere Gottesdienste, die zukünftig wieder am vierten Sonntag im Monat gefeiert werden! Im Moment suchen wir eine Kirchengemeinde und eine Kirche, in der wir unsere Gottesdienste feiern und uns treffen können. Wir haben aus zwei Gemeinden eine freundliche Einladung bekommen: aus St. Ansgarii und aus St. Remberti in Bremen – beide Gemeinden liegen sehr zentral in Bremen, nahe beim Bahnhof. Bitte schauen Sie ins Internet, wo wir uns treffen, www.gehoerlosenseelsorge.kirche-bremen.de



Gottesdienste

23.6., 15 Uhr: Wo? Bitte schauen Sie ins Internet unter www.gehoerlosenseelsorge.kirche-bremen.de.

Kaffeetreff

Es ist auch noch nicht beschlossen, wo wir uns zukünftig zum Kaffeetreff versammeln. Bitte fragen Sie bei Herrn Krunke nach oder schauen Sie ins Internet.

Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: LM-WI@gehoerlosen-seelsorge.de

Gottesdienste

Biedenkopf: Sa., 15.6., 14 Uhr, D.-Bonhoeffer-Haus, Wallau

Darmstadt: Sa., 22.6., 14 Uhr, Martinstr. 29

Frankfurt: Sa., 29.6., 15 Uhr, Lutherkirche

Friedberg: So., 9.6., 14 Uhr, Stadtkirche

Gießen: So., 2.6., 14 Uhr, Pauluskirche

Herborn: Sa., 22.6., 13 Uhr, Sommerfest, Grillhütte, Hirschberg

Lauterbach: So., 9.6., 14.30 Uhr, Stadtkirche

Limburg: Sa., 8.6., 11 Uhr, Marienschule (Kapelle), anschl. Erdbeerfest

Mainz: Sa., 8.6., 15 Uhr, Paulusgemeinde, Moltkestr. 1

Reinheim: Sa., 8.6., 14.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Wiesbaden: Sa., 1.6., 14.30 Uhr, St. Birgid, Bierstadt

Worms: So., 2.6., 14 Uhr, Luthergemeinde

Termine und Berichte

Frankfurt/Offenbach: Abschied von Lina Emmel

Nach einem langen Leben verstarb im Alter von 92 Jahren Lina Emmel, geb. Wies, am 19.4. in Offenbach. So ist sie ihrem Ehemann Wilhelm gefolgt, der vor 10 Jahren, 2003, bereits verstorben ist. Lina Emmel ist in Bermuthshain im Vogelsberg geboren und aufgewachsen. Im Alter von 10 Jahren ist sie nach Scharlach erkrankt, hat die Gehörlosenschule Friedberg besucht und dort eine Schneiderausbildung gemacht. Die meiste Zeit ihres Lebens hat die Familie in Frankfurt gewohnt. Lina Emmel hinterlässt zwei Söhne und Schwiebertöchter, vier Enkel und einen Urenkel. Lina Emmel war in der Gehörlosengemeinschaft in Frankfurt und in Offenbach aktives Mitglied und in ihrer immer freundlichen Art sehr beliebt. Darum nahm eine große Trauergemeinde voll Trauer und Dankbarkeit auf dem Alten Friedhof in Neu-Isenburg von ihr Abschied. Bei der Trauerfeier mit Urnenbeisetzung sprach Pfr. Wegner über Johannes 8, 12: Jesus Christus spricht: *Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, bleibt nicht im Dunkeln. Er wird Licht und Leben haben.*

Friedberg: Silberne Konfirmation

Am 21.4. feierten ehemalige Schüler der Johannes-Vatter-Schule in Friedberg ihre Silberne Konfirmation. Schon letztes Jahr hatte Marco Kreuzer aus dem Jahrgang Pfrn. Ursula Wendt gefragt, ob es 2013 eine Silberne Konfirmation geben kann.

Viele Gehörlose aus der Gruppe von damals haben bis heute Kontakt, und alle freuten sich über das Fest und das Wiedersehen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen zogen die 12 Männer und Frauen wie damals feierlich in die Stadtkirche ein. „Gott, ich danke dir. Du hast mich wunderbar gemacht“ war das Thema der Predigt. Pfrn. Wendt zeigte auch alte und neue Fotos von den 17 Konfirmanden von damals. So wurden Erinnerungen wach, und alle konnten Gott für das Leben der Silberkonfirmanden danken und für sie beten.

Nach dem Gottesdienst gingen alle ins nahe Albert-Stoher-Haus. Annette und Hans-Dieter Diek hatten eine schön geschmückte Kaffeetafel vorbereitet, und viele Familien brachten einen Kuchen für das große Kuchenbuffet mit.



Die Silberkonfirmanden 2013 (v.l.n.r.): Hartmut Reutzel, Yvonne Eifert, Astrid Fuchs, Marco Kreuzer, Tanja Jost-Rode, Dietrich Dahmen (1987 konfirmiert), Gabriele Warnke, Mirko Dastig, Sascha Smura, Moses Welz, Mario Haibach und Michael Dietmar Becker.

Eine Bitte an alle ehemaligen Schüler aus Friedberg: Wenn Sie sich auch eine Silberne oder eine Goldene Konfirmation in Friedberg wünschen, geben Sie Pfrn. Wendt Bescheid Fax 06031 16154-15.

Limburg: Ostergottesdienst



Zum ökumenischen Gottesdienst zum Osterfest in der Marienschule in Limburg kamen viele Besucher. Es predigten Pfr. Jacobs und Pfr. Enke. Die Predigt handelte von der Auferstehung und den Frauen am offenen Grab Jesu: Hoffnung, Glaube,

Krankheit und Heilung mit den „3 Frauen und Salbö!“ an der Grabeshöhle!

Frau Hildegard Schneider gedachte der verstorbenen Frau Marie Panitz.
Thorsten Jeuck (Foto: Can Biryol)

Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste

Bad Hersfeld: 9.6., 14.30 Uhr, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Eschwege: 23.6., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kirche

Fulda: 23.6., 14 Uhr, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

Hanau: 22.6., 14.30 Uhr, Marienkirche Hanau

Homberg: Ä! 30.6., 14.30 Uhr, Altes Dekanat, Pfarrstr. 13!

Kassel: 2.6., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen u. 22.6., 14.30 Uhr, Sommerfest GL-Zentrum, Agathofstr. 48; 7.7., 14.15 Uhr, Marienkirche

Korbach: 23.6., 14.30 Uhr, Kilianskirche

Marburg: 16.6., 14.30 Uhr, Philippshaus, Universitätsstr. 32

Bibelstunde

Bad Hersfeld: 19.6., 14 Uhr, Bibelgespräch, Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Gebärdenchor Kassel: 11. u. 25.6., 18.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Agathofstr. 48

Gemeindenachmittag Hanau: Freitag!, 7.6., 14.30 Uhr, Clubheim AGV!

Sozialdienst für Gehörlose Kassel

Sprechtag do., 8-17 Uhr, u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/109 9170, Telefon: 0561/109 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

Termine und Berichte

Gemeindevorstandswahl 2013



Mein Kreuz zählt!

Für die Vorstandswahl der Gehörlosengemeinden der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck liegen die Wahllisten in den jeweiligen Gemeinden nach dem Gottesdienst aus. Jeder wird gebeten, selbst zu kontrollieren, ob er eingetragen ist. Ein Neueintrag ist dort auch möglich. Gleichzeitig sei auf die Möglichkeit hingewiesen, sich noch bis zum 30.6. als Kandidat für den Gemeindevorstand zu melden. Weitere Informationen bei den zuständigen Pfarrern.

Am 14.4. hatten Hans und Elfriede Luley aus Schöneck 50-jähriges Ehejubiläum. Leider mussten der Gottesdienst und die Feier der Goldenen Hochzeit ausfallen. Frau Luley hatte einen Schlaganfall. Wir wünschen ihr gute Genesung und dass Gott sie beschützt. Der ganzen Familie Luley wünschen wir viel Kraft für diese schwere Zeit.

Hanau: Goldene Hochzeit Hans und Elfriede Luley

Am 14.4. hatten Hans und Elfriede Luley aus Schöneck 50-jähriges Ehejubiläum. Leider mussten der Gottesdienst und die Feier der Goldenen Hochzeit ausfallen. Frau Luley hatte einen Schlaganfall. Wir wünschen ihr gute Genesung und dass Gott sie beschützt. Der ganzen Familie Luley wünschen wir viel Kraft für diese schwere Zeit.

Homberg: Jubiläumskonfirmation

Am 28.4. feierten die ehemaligen Konfirmanden aus der Homberger Schule ihre Jubiläumskonfirmation. Sieben Eiserne, drei Diamantene und zehn Goldene Konfirmandinnen, bzw. Konfirmanden erhielten in einem festlichen Gottesdienst zur Erinnerung an diesen Tag eine Urkunde, und es wurde für sie im Gebet der Segen Gottes für ihren zukünftigen Lebensweg erbeten. Pfr. Heinisch verglich in seiner Predigt das Leben eines Christen mit einem weißen Blatt Papier. Am Anfang ist es noch unbeschrieben. Aber mit der Taufe bekommt es sein Wasserzeichen von Gott. Dieses Wasserzeichen ist unauslöschlich. Es bleibt ein ganzes Leben, egal was kommt. Gott hat in der Taufe jedem Menschen seine Liebe zugesprochen. Gott verlässt uns nicht. Das Wasserzeichen Taufe erinnert uns daran.

Im Festgottesdienst haben Gemeindeglieder der Bad Hersfelder Gehörlosengemeinde bei den Bibellesungen mitgewirkt und einen kleinen Gebärdenchor gebildet. Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Abendmahlsfeier, die Pfr. Hochschorner leitete. Nach dem Gottesdienst gab es für alle in der neuen Mensa der Herrmann-Schafft-Schule Kaffee und Kuchen. Dabei wurde viel geplaudert und manche Erinnerung ausgetauscht. So hatte der Tag einen schönen Abschluss und wird allen sicher in guter Erinnerung bleiben.

Die Eiserne Konfirmation feierten: Gerda Brand, Günther Burghardt, Luise Klippert, Irmgard und Horst Martin, Edith Schindewolf, Marlie Staubach; die Diamantene Konfirmation feierten: Friedrich Beilborn, Helmut Hoos, Elisabeth Julich;



Die Goldene Konfirmation feierten: Gerhard Dröner, Dieter Henkel, Volker Menne, Werner Most, Reinhard Rühl, Dagmar Ruppert, Otto Schmidke, Georg Schnücker, Bernd Siebert, Rainer Stracke

Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis,
Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Informationen über Pfr. Konrath, Fax 03658356990

Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 9.6., 14 Uhr (Ehrlichmann)

Eisenach (Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): 15.6., 14.30 Uhr, Gottesdienst in DGS (Ehrlichmann), anschl. Plauderzeit mit Kaffee u. Kuchen; Di., 11. u. 25.6., 14 Uhr, Gehörlosen-Stammtisch, Kaffee-u. Kuchen, Diako-Café-Oase, Goldschmiedenstr.

Erfurt (Thomaskirche, Puschkinstr. 11): So., 2.6., 14.30 Uhr (Uebach-Larisch), Kaffeetrinken bei schönem Wetter im Pfarrgarten

Gardelegen (Gemeindezentrum): Informationen über G. Rabenstein, Fax 039009907562

Gera (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 15.6., 14 Uhr (Konrath)

Halberstadt (Liebfrauengemeinde, Domplatz 46): Informationen über Landespfm. Strube, Fax 03941568910

Halle (Gemeindezentrum Beesen - Silberhöhe): So., 2.6., 15 Uhr, Gottesdienst (Kästner), anschl. Kaffee u. Kuchen; Do., 20.6., Tagesfahrt Nürnberg, Abfahrt vor dem Hauptbahnhof Halle, Beitrag 25 Euro

Jena (GH Simon Petrus, Merseburger Str. 38): So., 2.6., 15 Uhr, Verabschiedung Pfr. Dr. Placke

Magdeburg: Informationen über Landespfm. Strube, Fax 03941568910

Meiningen (Ev. Gemeindehaus, Am Mittleren Rasen 6): So., 9.6., 14 Uhr (Konrath)

Mühlhausen (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr., 7.6., 14.30 Uhr (Kreher, Brehm)

Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 17.6., 14.30 Uhr (Kästner)

Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 9.6., 14 Uhr (Büttner); So., 30.06., 10 Uhr, Familien-Gottesdienst mit Gebärdendolmetscher, danach Gemeindefest Frauenberg- u. St. Blasii-Gemeinde

Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 15.6., 14 Uhr (Tschirschnitz)

Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Informationen über Pfr. Platz, Fax 03662323864

Sonneberg (Neues Annastift): So., 30.6., 14.30 Uhr (Polster)
Weimar (Jakobsaal, Jakobskirchhof 9): Informationen über Pn. Reinefeld-Wiegel, Fax 03643851519
Zeit (St. Michael, Rahnestr.1): Do., 20.6., 14 Uhr (E. Warner)
Dessau (Gemeinde- u. Diakoniezentrum St. Georg): So., 2.6., 9.30 Uhr, Gottesdienst, St. Georg Kirche; Do., 13.6., 14 Uhr, Bibelkreis Gehörlose u. Spätertaubte, Gemeinde- u. Diakoniezentrum St. Georg; So., 16.6., 11 Uhr, 95-Jahr-Feier Ev. Stadtmission Dessau, Jakobus-Gemeindehaus (Mittagessen/Kaffee)

Termine

Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern

Am Freitag, den 28.6., 14 Uhr, findet in der Trinitatiskirche ein Ökumenischer Gottesdienst mit Bischöfin Junkermann und Bischof Feige (Zweisprachig) statt. Am Freitag und am Samstag: Herzlich Willkommen im Kirchendorf am Stand der Hörgeschädigtenseelsorge der EKM!

Jena: Einladung zur Verabschiedung



Am 2.6., 15 Uhr, wird Pfr. Dr. Placke aus der Gehörlosengemeinde in Jena verabschiedet. Viele Jahre hat er die Gehörlosen als treuer Seelsorger und Prediger begleitet. Wer ihm und Gott für die gemeinsame Zeit danken möchte, ist herzlich eingeladen, zum Gottesdienst im Gemeindezentrum „Simon Petrus“ in Jena zu kommen. Anmeldung für die Vorbereitungen bitte an hoergeschaedigte@do-diakonie.de oder Fax 03641 823 807.

Meiningen: Busfahrt nach Eisleben

Am 4.6. macht die Gehörlosengemeinde Meiningen eine Busfahrt nach Lutherstadt Eisleben. Wir besichtigen das Geburtshaus, das Sterbehause, die Petrikerkirche (Luthers Taufkirche) und die Andreaskirche (Luther predigte dort kurz vor seinem Tod). Kurzentschlossene Interessenten melden sich bitte bei Pfr. Greinke, Fax 036940/50302



Foto: Frank-Heinrich Müller @ ekmd.de

Sie haben die Wahl!



In diesem Jahr wird der **Bundestag** gewählt. Das geht sogar ganz bequem

per Briefwahl. Außerdem wählen die Gemeinden in der EKM ihre Kirchenräte. Das ist ebenfalls per Briefwahl möglich. Alle Gehörlosen sollten sich an dieser Wahl in ihren Wohnorten beteiligen, damit in Zukunft auch die „Richtigen“ entscheiden dürfen. Und schließlich sollten wir in den Gehörlosengemeinden Vertrauenspersonen wählen, die für die Gemeinden sprechen. Das ist ein schönes Zeichen für mehr Selbständigkeit und Verbundenheit der Gehörlosen. Deshalb ist jede und jeder aufgerufen, Vorschläge per Fax oder Mail zu schicken an andreas.konrath@ekmd.de / 0365 8356990. **Sie haben die Wahl!**

Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de, Internet: www.gl-kirche.de

Unsere Gottesdienste

Braunschweig (Theodor-Fliegener-Kirche): 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg; 23.6., 15 Uhr
Bremerhaven (Marienkirche): 2.6., 14.30 Uhr, Abendmahl; 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg; 7.7., 14.30 Uhr
Bückeberg: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Celle: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Emden (Gehörlosenhaus Paapsand): 22.6., 15 Uhr; anschl. Sommerfest
Goslar (Neuwerkkirche): 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg; 15.6., 14 Uhr
Göttingen: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Hameln: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Hannover (Lukas-Kirche): 2.6., 10 Uhr, Gottesdienst mit Hörenden; 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg; 7.7., 15 Uhr
Hildesheim: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg; 16.6., 14.30 Uhr, Andreas-Kirche
Nienburg: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Nordhorn (ev.-ref. Gemeindehaus Brandlecht): 23.6., 15 Uhr
Northeim: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Oldenburg (St. Ansgari-Kirche, Edewechter Landstr.): 9.6., 10 Uhr, Konfirmation
Osnabrück: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg (Karl-Luhmann Heime): 21.6., 17 Uhr
Rinteln: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Rotenburg: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Stade: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg; 22.6., 14.30 Uhr
Stolzenau: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Syke: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Uelzen: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Verden: 9.6., Gottesdienstfest in Bückeberg
Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden): 30.6., 15 Uhr
Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 9.6., 14.30 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Bückeberg (Anna-Mensching-Haus): 6.6., 15 Uhr, Internet-Café
Delmenhorst (Gemeindezentrum Lutherstr.) Seniorenkreis „Unsere Freude“: 17.6., 15 Uhr
Göttingen (Weende) Seniorentreff: 12.6., 13.30 Uhr
Hameln (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Café: 19.6., 14 Uhr
Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 11. u. 25.6., 13.30 Uhr
Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 3.6., 14 Uhr

Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Nordhorn: Nur zwei Tage vor seinem 91. Geburtstag ist **Albertus Raterink** am 10.4. plötzlich und unerwartet gestorben. Er war lange Jahre ein wichtiger Mann in unserer Gehörlosengemeinschaft. In früheren Jahren hat er viel fotografiert und war mit dem Fahrrad unterwegs. Wir sind dankbar, dass wir ihn so lange miterleben durften. An seinem Grab ließen wir uns trösten von Psalm 23: „*Gott ist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.*“
Otterndorf: Am 23.4. ist **Ilse Wehber** aus Otterndorf im Alter von 75 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Die Bibel hilft uns, auf Gott zu schauen. In Psalm 36 steht: „*Herr, du bist die Quelle – alles Leben strömt aus dir.*“

Termine und Berichte

Hildesheim: Jubiläum des Seniorenkreises

Am 6.5. feierte der Seniorenkreis Hildesheim sein 35-jähriges Bestehen! Pastorin Neukirch erinnerte daran, wie die Gehörlosengemeinschaft mit Pastor Eduard Fürstenberg Mitte des 19. Jahrhunderts anfang und beglückwünschte die Hildesheimer



Senioren: 35 Jahre sind auch schon eine lange Zeit! Zum Zeichen, dass sie nicht allein auf dem Weg in die Zukunft sind, überreichte sie eine schöne Kerze und sang mit allen das Kirchentagsgebärdenlied: Gott, gib uns, was wir brauchen, den Himmel und das Brot, die Liebe und den Segen auf unsern Wegen, lieber Gott!

Hildesheim: Konfirmation



Das Foto zeigt die drei, die nach zwei Jahren Konfirmandenunterricht im LBZH Hildesheim am 28.4. in der Paul-Gerhardt-Kirche feierlich eingesegnet wurden. Ihre Konfirmationssprüche stehen auf ihren Urkunden, aber auch auf den Bändern, die ihnen Frau Neukirch umgelegt hat. Warum? Die Verse aus der Bibel können uns stärken und wärmen ein Leben lang! Darum gibt es in der evangelischen Kirche die schöne Tradition, zur Konfirmation einen Bibelvers als lebenslangen Begleiter auszusuchen.

Gebärdenchortreffen auf dem Kirchentag in Hamburg

Auf dem Kirchentag waren am 4.5. auch der Gebärdenchor aus Oldenburg und der aus Hannover dabei! Das Singen hat viel Spaß gemacht und die Zuschauer wollten viel lernen. Allen Organisatoren herzlichen Dank!



Ev.-Luth. Kirche in

Norddeutschland

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Unsere Gottesdienste

Elmshorn: im Juni kein Gottesdienst wg. Ausflug (mit Gottesdienst), 16.6., Internationale Gartenschau, Hamburg!

Greifswald: 16.6., 14 Uhr, Domstr. 13, anschl. Kaffeetrinken u. Vortrag Gehörlosenmission in Afrika

Hamburg: 1.6. Sa., 10.15 - 12.30 Uhr, Familiengottesdienst in DGS, Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156, anschl. Frühstück, Basteln (U1 Alsterdorf); 2.6., So., 15 Uhr Ökum. Gottesdienst, Christuskirche Wandsbek, anschl. Gemeindetreffen, Kaffee u. Kuchen, Gemeindehaus (U1 Wandsbek Markt); 9.6., So., 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, Ludolfstr.66, anschl. Kaffeetrinken, Altes Pastorat (U1 bis Kellinghusenstr. od. Hudtwalckerstr.); 16.6., So., 12 Uhr Gottesdienst auf der Gartenschau, Südbühne, anschl. Wandertag auf der igs, mit Kaffeetrinken (S3/S31 Wilhelmsburg) mit Anmeldung, Kosten s.u.; 20.6., Do., 10.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Altenheim für Gehörlose, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, (U1 Volksdorf)

Heide: 15.6., 14 Uhr, St. Jürgen, Marktplatz, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

Kiel: bis auf Weiteres leider keine Gehörlosengottesdienste wg. des Weggangs von Pn. Landa

Lübeck: 23.6., So., 15 Uhr, Lektorengottesdienst, St. Markuskirche Lübeck, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., anschl. Kaffeetrinken (Bus 3 oder 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie)

Neubrandenburg: 9.6., 14 Uhr, Friedenskirche, Semmelweisstr. 50

Neumünster: bis auf Weiteres leider keine Gehörlosengottesdienste wg. des Weggangs von Pn. Landa

Pasewalk: 2.6., 14 Uhr, Marienkirche, anschl. Kaffeetrinken.

Pinneberg: im Juni kein Gottesdienst wg. Ausflug (mit Gottesdienst), 16.6., Internationale Gartenschau, Hamburg!

Rendsburg: bis auf Weiteres leider keine Gehörlosengottesdienste wg. des Weggangs von Pn. Landa

Wismar: 23.6., 14 Uhr, Pfllegeheim „Seestern“

Weitere Veranstaltungen

Hamburg: 3.6., Mo., 14.15 - 17 Uhr, Missionsnähekreis, Cafeteria Turnhalle Willinghusen (Bus 263 ab Wandsbek-Markt)

Heide: 8.6., 14-21 Uhr, Großes Sommerfest Herbert-Feuchte-Stiftung, Büsumer Str., neben der Madjera-Stiftung; 19.6., 14.30 Uhr, Seniorenkreis, Gemeindehaus St. Jürgen

Pinneberg: 20.6., 14:30 Uhr, Seniorentreff, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstraße 18-22

Rostock: 1.6., Fest zum Kindertag mit Vortrag „Gesund essen“ u. grillen, Gemeindehaus, Uferstr. 4, R.-Gehlsdorf, bitte anmelden bei Antje Hebst (anihebst@meine-kirche.net/Fax 0381/3757137); 20.6., Seniorentreffen, Jakobistift, Feldstr. 56-58, mit Vortrag „Demenz im Alter“, bitte anmelden bei Antje Hebst (anihebst@meine-kirche.net/ Fax 0381/3757137)

Stralsund: 20.6., Do., 16 Uhr, Gehörlosentreff, Marienstr. 16

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Ursula von Hahn, geb. Roßner (hörend), ist am 21.4., im Alter von fast 84 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 29.4. auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf. „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1. Korinther 16,14)

Taufen

Diana Müller wurde am Ostersonntag, 31.3., in der Bugenhagenkirche zu Lübeck getauft. Wir wünschen ihr Gottes Segen und gratulieren ihr mit ihrem Taufspruch: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen lieben, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“ (5. Mose 6,5)

Laura-Marlene Hayn wurde am 28.4. im Dom zu Meldorf von

P. Eissing getauft. Die Eltern wünschten sich den Taufspruch: „Der Geist, den Gott uns schenkt, macht uns nicht zähhaft, sondern gibt uns Kraft, Liebe und Besonnenheit.“ (2. Timotheusbrief 1,7)

Termine und Berichte

Ausflug zur Internationalen Gartenschau in Hamburg

Am 16.6. wollen wir uns mit hörgeschädigten Menschen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Hamburg auf der Internationalen Gartenschau in HH-Wilhelmsburg treffen. Dort werden wir um 12 Uhr einen Gottesdienst feiern und dann um 15 Uhr zusammen Kaffee trinken. Natürlich wird auch genug Zeit sein, um sich alles anzusehen.

Die Kosten für Busfahrt, Eintritt, Kaffee und Kuchen werden 30 Euro betragen. Anmeldungen an P. Müller, Schleswig; Diak. Engelbrecht, Rostock; Pn. Ehm, Hamburg; P. Eissing, Heide. Die genauen Abfahrtszeiten u. -orte erfahren Sie bei Ihren Seelsorger/innen!

Hamburg: eigene Anreise ohne Bus! – Das Kaffeetrinken kostet 6,20 Euro/Person. Dazu kommt der Eintrittspreis: 21,- Euro/17,- Euro Erm.; Jugendkarte (7-17 J.), 6,- Euro; Kinder bis 6 J. frei – Anmeldungen an Pn. Ehm!

Gemeindereise für Hörgeschädigte aus Schleswig-Holstein (und Hamburg) „Auf Luthers Spuren“,

Es sind noch einige Plätze frei für diese schöne gemeinsame Fahrt vom 19. - 24.8.! Die Fahrtroute: Magdeburg – Wittenberg – Wernigerode – Wörlitz-Dessau

Es ist eine Fahrt für gehörlose, schwerhörige und interessierte hörende Menschen! Wieder einmal haben wir einen Bus von der Firma Schmidt in Westerhorn. Mit Zubringer-Bussen oder Taxis holen wir alle Teilnehmer/innen ab und treffen uns zentral - je nach Anmeldung. Untergebracht sind wir im NH-Hotel bei Magdeburg. Dort genießen wir das Frühstücksbuffet und die warme Abendmahlzeit. Im Hotel gibt es auch einen Fitness-Bereich. Vom Hotel aus machen wir täglich Ausflüge: In die Stadt Magdeburg, zur Lutherstadt Wittenberg, in die wunderschöne Harzstadt Wernigerode und den Wörlitz-Dessauer Park. Modernes und Historisches werden wir sehen.

Preis: Doppelzimmer 440,- Euro, Einzelzimmer 525,- Euro
Anmeldungen bitte per Fax an: P. Müller, 04621/850584, Sie können auch Ihre/n Gemeindepastor/innen ansprechen!

Kiel: Pastorin Barbara Landa verlässt die Gehörloseenseelsorge

Völlig überraschend hat Pn. Landa, die in Kiel, Neumünster und Rendsburg für gehörlose Menschen tätig war, diese Arbeit beendet. Sie beginnt am 1.6. ihre neue Tätigkeit im Diakoniewerk Kropp. Alle Gehörlosen sind sehr traurig, und auch wir, die Kolleginnen und Kollegen bedauern das ebenso. Seit ca. 12 Jahren arbeitete sie in der Gehörlosen-Seelsorge. Wir haben viele gemeinsame Fahrten, Aktionen und Kirchentage erlebt. Die Zusammenarbeit war immer sehr gut, konstruktiv und fröhlich zugleich! Wir wünschen ihr Gottes Segen und viel Kraft für ihre neue Tätigkeit!

Deshalb finden in Kiel, Neumünster und Rendsburg bis auf Weiteres leider keine Gehörlosengottesdienste mehr statt, solange kein Nachfolger/in gefunden ist. (Über die Verabschiedung am 26.5. berichten wir in der nächsten Ausgabe)

Mecklenburg: Gebärdenzirkus



Die letzten freien Plätze für unsere Kinderferienlager in Bernitt! Kommunikationsform DGS. Für alle Kinder, die Lust haben auf Zirkus, Akrobatik, Jonglage, Spaß, Lagerfeuer, Gemeinschaft, Sommer...Fragen

u. Anmeldungen: Dorothea Engelbrecht (epost@meine-kirche.net/ Fax 0381/3757137/ Tel. 0381/3757138)

Rostock: Eltern-Kind-Treffen

Zum EKT am 1.6. gibt es für alle ein schönes Fest zum Kindertag. Für Eltern und andere Interessierte einen Vortrag zum Thema „Gesund essen“. Und es wird gegrillt. Wir treffen uns wieder im Gemeindehaus, Uferstraße 4 in Rostock-Gehlsdorf.



Wegen der besseren Planung bitte anmelden bei Antje Hebst (anihebst@meine-kirche.net/ Fax 0381/3757137)

Rostock: Seniorentreffen

Am 20.6. findet das nächste Seniorentreffen im Jakobistift, Feldstr. 56-58, statt. Dieses Mal wird es einen Vortrag zum Thema „Demenz im Alter“ geben. Wir haben viele Fragen: „Wie erkenne ich Demenz?“ „Wie kann ich mich verhalten?“ „Wo gibt es Hilfe?“ Wir wünschen uns viele Teilnehmer und bitten um Anmeldung bei Antje Hebst (anihebst@meine-kirche.net/ Fax 0381/3757137)

Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Frankenthal: Im Juni kein Gottesdienst

Kaiserslautern: Im Juni kein Gottesdienst

Zweibrücken: So., 9.6., 14.15 Uhr, mit Abendmahl, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee (Meyer)

Landau: Im Juni kein Gottesdienst

Ludwigshafen: So., 23.6., 14 Uhr, Seniorentreff Mundenheim, Wegelnburgstr. 59, danach Versammlung (Zeiß)

Speyer: 9.6., 14.30 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Gemeindehaus, Johanneskirche, anschl. Versammlung (Zeiß)

Termine und Berichte

Konfirmation in Frankenthal

Am 14.4. wurden in der Lutherkirche in Frankenthal 2 Schüler und 1 Schülerin vom Pfalzinstitut konfirmiert. Die drei waren bei Friedhelm Zeiß im Konfi-Unterricht. Die Konfirmation fand gemeinsam mit den Konfis der Lutherkirche statt. Pfr. Henninger und Friedhelm Zeiß haben den Gottesdienst mit den Konfis eingeübt. Es ging um das Thema: Was kommt nach dem Tod? Auf einer Wochenendfreizeit wurde alles vorbereitet. Die Konfis hatten dazu Interviews in der Stadt gemacht. Sie hatten Kisten bemalt und Collagen gestaltet. Die drei Konfis vom Pfalzinstitut haben sich mit den





anderen sehr gut verstanden.

Neu: Vorträge im Stadt Krankenhaus Frankenthal

Es gab ein Gespräch mit Kurt Stübiger vom Landesverband und Friedhelm Zeiß mit Oberarzt Schöllhorn vom Krankenhaus und Herrn Schwarz, dem Referenten der Stadt Frankenthal. Es soll einige Verbesserungen geben. Die monatlichen Vorträge im Krankenhaus sollen auch für gehörlose Menschen möglich sein. Alle Vorträge werden gedolmetscht.

Der nächste Vortrag ist am 5.6.: Thema: Diabetes (Zuckerkrankheit) und die Auswirkungen auf Beine und Füße. Beginn: 18 Uhr, Krankenhaus FT. Wir freuen uns über viele Interessierte!

Radtour im Juni

Die Wandersaison ist vorbei und wir steigen wieder aufs Rad. Am Samstag, 8.6., ist die erste Tour 2013 geplant. Wir fahren eine Strecke von ca. 40 km mit Pausen dazwischen und wenigen Steigungen. Einladungen kommen noch. Bitte schon mal Reifen aufpumpen!

Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 30.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52, Aachen

Bonn: 2.6., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, Bonn-Tannenbusch, danach Kirchencafé

Dieringhausen: 9.6., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen (Kinderkirche bei Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst)

Düsseldorf: 23.6., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklack/Gerresheimer Str., danach Versammlung

Duisburg: 23.6., 14.30 Uhr (Uhrzeit beachten!), Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung mit Grillfest

Essen: 2.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl u. Jubelkonfirmation, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, Essen-Rüttenscheid, anschl. Versammlung, Gemeindehaus, Reformationskirche

Koblenz: 2.6., 14 Uhr, Christuskirche, Eingang Von-Werth-Str., danach Versammlung

Köln: 16.6., 15 Uhr, Ev. Kartäuserkirche Köln, Kartäusergasse 7, danach Kirchencafé

Krefeld: Sa, 8.6., 14 Uhr, Christuskirche, danach Versammlung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104, Krefeld-Bockum

Moers: Sa, 1.6., 15 Uhr, Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz, danach Versammlung, Gemeindehaus, Haagstr. 11

Mönchengladbach: 16.6., 15 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Gemeindegemeinschaft, Wichernhaus

Mülheim: Sa 1.6., 15 Uhr, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

Neunkirchen/Saar: Do 13.6., 14 Uhr, Wichernhaus, Beerwaldweg 9, danach Versammlung mit Vortrag über Pflege

Oberhausen: Sa, 29.6. fällt aus, dafür nehmen wir am Gemeindefest am 30.6. teil

Remscheid: 2.6., 15 Uhr, Adolf-Clarenbach-Kirche, Remscheid-Güldenwerth. anschl. Treffen, Gemeindehaus. ACHTUNG: Wegen der Sperrung der Müngstener Brücke ist die Gemeinde mit Bussen besser zu erreichen

Saarbrücken: Sa, 1.6., kein Gottesdienst, da Sommerfest mit Boule, Gehörlosenzentrum Saarbrücken-Jägersfreude, Haldenweg 23 (dort kein Parken möglich)

Solingen: kein Gottesdienst, Theodor-Fliedner-Heim, dafür ab 10 Uhr Tag der Familie, LVR Industriemuseum, Merscheider Str. 289-297; 16.6., 15 Uhr Gottesdienst, Lutherkircher, Kölner Str. 1

Wesel: Sa, 15.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Wetzlar/Braunfels: 9.6., 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung, Gehörlosenzentrum Hainstr. 8, Wetzlar

Wuppertal: 2.6., 15 Uhr, Philippuskirche, Kohlstr. 150, danach Gemeindeversammlung

Termine und Berichte

Eltern-Kind-Freizeit Bergisches Land und Düsseldorf



Wieder haben sich für gute zwei Tage Eltern und Kindern im Haus Friede in Hattingen getroffen. Die Eltern haben sich darüber informieren lassen, welche Möglichkeiten für ihre Kinder nach dem Abschluss der Schule bestehen. Kompetente Referentinnen standen ihnen dafür zur Seite. Und für die Kinder gab es ein buntes Programm auf dem großen Spiel- und Bolzplatz, das unsere jugendlichen Helferinnen und Helfer sehr gut begleitet haben. Sie konnten dafür gleich ihre Erfahrungen aus der JuLeiCa-Fortbildung einbringen. Dazu gab es noch einen Besuch auf dem Schafhof – mit niedlichen kleinen Schafen, Lämmern auf dem Arm, Ziegenmelken und rumtoben im großen Heuhaufen. Dass alle sehr zufrieden waren, sieht man wohl auf dem Foto.

Dieringhausen: Termine

Essen beim Chinesen (im China-Restaurant an der Hauptstr.) oder Kegeln für Gehörlose: 17.30 Uhr, Engelskirchen. Infos bei Pastor Benz erfragen

Bowling für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags 19.30 Uhr, Bergeunstadt

Gebärdenkurse: montags 18 Uhr, Dieringhausen, Kreiskirchenamt

„Deutsch für Gehörlose: ebenfalls montags zeitlich vor den Gebärdenkursen, Kreiskirchenamt (bitte vorher bei Pastor Benz anmelden)

Männerkreistreffen: Bergisch-Gladbach, Overather Str. (nach Vereinbarung)

Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Drabenderhöhe (nur nach Anmeldung)

Elternkreistreffen: in loser Folge nach Vereinbarung
Treffen Junger Erwachsener: nach Terminabsprache (Infos bei Abela Kebede, Christopher Albrecht oder Thomas Löchert)

Duisburg: Eine tolle Osterfeier

Trotz des sehr kalten Frühlingswetters gut gelaunt kamen am 24.3. zahlreiche Besucher aus nah und fern zur Osterfeier des Ev. Gehörlosen-Vereins Duisburg, um Gottesdienst mit Abendmahl zu feiern. Die Gottesdiensthelferinnen haben als frohe Botschaft: „Jesus ist auferstanden“ die Osterkerzen angezündet. Alle Besucher haben die Kerzen mit in den Gemeindesaal genommen. Dort waren die Tische festlich gedeckt. Jedes Mitglied bekam 2 Ostereier und für die Gäste 1 Osterei vom Vorstand



geschenkt. Annegret Röttig erklärte die kleine Verlosung: Für alle diejenigen, die Kuchenkarte mit Überraschungsnummer gekauft haben, wurden 10 Verlosungen gezogen. Jeder hat eine Oster-Überraschung bekommen. Alle waren zufrieden. Nach gemütlichem Beisammen und guter Unterhaltung gingen schließlich alle zufrieden nach Hause. Reinhard und sein Serviceteam haben die Gäste mit Kaffee und Kuchen und Abendessen mit fleißigen Händen bedient, hiermit nochmals vielen Dank an alle Helfer. Unser ganzes Team und Besucher aus nah und fern war mir in der Organisation wieder eine große Unterstützung, an dieser Stelle sei für alle Hilfe nochmals ein herzliches Dankeschön angesprochen. Man trifft sich immer am 4. Sonntag im Monat. Wir haben tolle Programme. Es ist schön, dass Mitglieder, Pfarrer, Besucher und Vorstandsteam zusammenhalten, denn gemeinsam ist man stark. Kommt auch mal bei uns vorbei...

Essen: Silberhochzeit

Annelie und Egon Zeuner aus Hamminkeln feierten am 11.5. ihre Silberhochzeit. Wir im Vorstand wünschen ihnen im Namen des Ev. Gehörlosenvereins Essen ganz herzlich alles Gute und Gottes reichen Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Mönchengladbach: Trauer

Anneliese Wix aus Viersen-Dülken ist am Karfreitag mit 79 Jahren gestorben. Am 24.3 habe ich sie noch im Krankenhaus



besucht. Wir haben zusammen ein wenig geplaudert und das „Vater unser“ gebetet. Anneliese Wix war seit 1994 Mitglied der Gehörlosengemeinde Mönchengladbach. Die Gemeinschaft tat ihr gut. Sie hatte immer viel Freude bei unseren Ausflügen. Am 4.4. habe ich sie auf dem Friedhof in Dülken beerdigt. Ihre Kinder Werner und Ute, die zwei Enkelsöhne, Verwandte und Nachbarn waren dabei. Als Bibelvers habe ich einen Satz ausgesucht, der zu der Gemeinschaft passt, die wir drei Frauen (Anneliese, Tochter Ute und ich) am Sterbebett gespürt haben. „Jesus sagt: *Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Matthäus Kapitel 18, Vers 20). Wir haben im Mai beim Gehörlosengottesdienst in der Christuskirche an Anneliese Wix gedacht und uns an Geschichten mit ihr erinnert. *Annette Beuschel, Gehörlosenseelsorgerin*

Remscheid: Treffpunkt

Freitag, 28.6., 15 Uhr, Gemeindehaus, Adolf-Clarenbach-Gemeinde, Remscheid-Güldenwerth

Solingen: Seniorentreff

Mittwoch 5.6., 14 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29

Solingen: Trauer

Im Mai ist aus unserer Gemeinde in Solingen verstorben: Frau **Alice Kohout** im Alter von 99 Jahren. Trotz ihres hohen Alters und auch nach einer schweren Operation ist sie regelmäßig zu unseren Treffen und zum Gottesdienst gekommen. Wir befehlen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an und bitten um Trost für die Trauernden.

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehörlosenseelsorge-sachsen.de

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: nach Vereinbarung, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Richter)

Aue: 9.6., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb)

Bautzen: 23.6., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12 (Groß)

Borna: 2.6., 10 Uhr, Kirchenbezirkstag (Weithaas)

Chemnitz: 23.6., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Schlossplatz 7 (Kaube, mit Teilnehmern der christlichen Gebärdenfreizeit)

Dresden: 23.6., 15 Uhr, Dreikönigskirche (Fourestier); Erwachsenenentreff: 11. u. 25.6., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 5. u. 19.6., 16.30 Uhr; Sprechzeiten Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), mittwochs 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), dienstags, 11.6., 9-10 u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), oder jeweils nach Vereinbarung

Gluchau: 9.6., 14.30 Uhr, Kirchplatz 7, Gemeindehaus (Abendmahl; Fourestier)

Leipzig: 9.6., 10.30 Uhr, Gottesdienst auf dem Markt; 23.6., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weithaas); Bibelstunde: 11.6., 15 Uhr; Gesprächskreis: 3.6., 18 Uhr; Senioren-Treff: 25.6., 15 Uhr; Erwachsenenentreff: 17.6., 18 Uhr; Sprechzeiten: Fr. Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfr. Martin Weithaas: Do., 16-18 Uhr und nach Vereinbarung, Fax: 0341/4251673

Leisnig-Oschatz: 7.6., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegmund)

Marienber: 2.6., 14.30 Uhr, Lutherhaus, Olbernhau (Abendmahl, Sieber)

Meißen: 16.6., 14.30 Uhr, Pfarrhaus, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Stollberg: 7.6., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Fourestier)

Wurzen: 8.6., 14 Uhr, 20jähriges Jubiläum (Weithaas); 21.6., 15 Uhr Diakon. Werk, Bahnhofstr. 22; 2.6., 10 Uhr, Kirchenbezirkstag Borna; Sprechzeit: 8.6., 17 Uhr (Weithaas)

Zwickau: nach Vereinbarung, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde, Lutherheim, Bahnhofstr. 22: 13.6., 14 Uhr (Seifert)

Termine

Einander verstehen – 100 Jahre Hermann-Gocht-Haus Zwickau

Am 29.6. wird in Zwickau das Jubiläum in Samuel-Heinicke-Str. 16 gefeiert.

Das Programm:

11 Uhr Festgottesdienst

12 Uhr Mittagessen

13 Uhr Grußstunde

anschließend: Kaffee, Führungen, Bühnenprogramm ...

18 Uhr Abendbrot

gemütlicher Abschluss am Lagerfeuer

Information: Heimleiter Achim Barth, E-Mail: achim.barth@stadtmission-zwickau.de

Christliche Gebärdenfreizeit

für Jugendliche und junge Erwachsene vom 21. - 23.6., Bauerngut Rödlitz

Information: Ruben Landgraf, E-Mail: eliaslandgraf@yahoo.de

Nix zu verlieren – Hauptgewinn garantiert!



Offener Abend der Evang. Jugend mit Martin Dreyer (Berlin) am 22.6. in Chemnitz, Wiese am Stausee, Siegmarder Park, Nähe Marschner's Kaffee. Die Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene wird in Gebärdensprache gedolmetscht.

Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 15.6., 14.45 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bismarckstr. 16

Bad Berleburg/Wittgenstein: 22.6., 14 Uhr Gottesdienst, Vortragsraum A3, anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Cafeteria, Baumrainklinik Bad Berleburg, Lerchenweg 3

Bielefeld: 16.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung u. Kaffeetrinken; 13.6., Gemeinendachmittag: 15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, Dietrich-Bonhoeffer-Begegnungszentrum, Jakob-Kaiser-Str. 2; 4.6., 14.30 Uhr, Versammlung im HGZ mit Andacht

Bochum: 14.6., 14 Uhr Gottesdienst, Katharina-von-Bora-Haus, Klinikstr. 26, (am Stadtpark), anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken; mittwochs 14 Uhr: Gehörlosentreff Alsenstr. 19a, (am 19.6., 17 Uhr Vortrag: „Notruf für Gehörlose“, Herr Kerkhoff vom DRK)

Detmold: 16.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum der Ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 16; 10. u. 24.6., 14.30 Uhr Treffen, Diakon. Werk, Leopoldstr. 27; 14.6., 15.30 Uhr Stammtisch für Gehörlose, **Achtung, neuer Ort!** Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirche, Schülerstr. 14

Dortmund: 16.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung allgem. Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 18.6., 15 Uhr Gottesdienst, Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr.10; 13. u. 27.6., ab 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum Westhoffstr. 8-12; 6. u. 20.6. ab 14.30 Uhr Gebärdensammtisch, Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10; dienstags 10-12 Uhr offene Sprechstunde, Minna-Sattler-Seniorenzentrum

Finnentrop: im Juni kein Gottesdienst

Gelsenkirchen: 16.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30

Gütersloh/Rheda: 2.6., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche

Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Ringstr. 60

Steinhagen/Halle: 22.6., 15 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 14.6., 15 Uhr Frauentreff, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30

Hagen: 25.6., 11 Uhr Gottesdienst, Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11 (nahe Bahnhof), anschl. Mittagessen, Bistro

Hamm: 8.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b, anschl. Kaffeetrinken u. Versammlung des AGV Hamm

Herford/Bünde: 9.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus, Wehmstr. 4, Bünde; **Achtung, eine Woche später!** 13.6., 10-12 Uhr, Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40, Herford; 21.6., 15 Uhr Gemeinendachmittag mit Kaffeetrinken, Haus der Kirche, Hansastr. 60, Herford

Herne: 8.6., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus; 4. u. 18.6., 14.30 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9

Iserlohn: 8.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Friedenskirche, anschl. Treffen des GV Iserlohn, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus nebenan, Friedensstr. 13, IS-Letmathe

Neheim: 1.6., 14.30 Uhr Gehörlosengottesdienst, anschl. Versammlung des Gehörlosenvereins, Villa Bremer, Kapellenstr. 16, Arnsberg-Neheim

Lippstadt: 8.6. Teilnahme an der 100-Jahr-Feier des Kath. Gehörlosenvereins „St. Josef“, 14 Uhr Messe in St. Severin, Esbeck, 15 Uhr Festversammlung, Treffpunkt Esbeck

Soest: Achtung, besonderer Termin! Andere Uhrzeit! 16.6., 14 Uhr Festgottesdienst zur westfälischen Jubelkonfirmation, Hohne-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan, Kaffee u. Kuchen frei

Lübbecke: 23.6., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Andreas-Gemeindehaus neben der Kirche, Danzelstätte 5

Lünen: 2.6., 14:30 Uhr Gottesdienst; St. Georg Stadtkirche, St. Georgs-Kirchplatz, anschl. Kaffeetrinken; 12.6., 14 Uhr Mittwochstreff, Gemeindehaus hinter der Stadtkirche St. Georg

Minden: 2.6., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken im Gemeindehaus nebenan, Ritterstr. 5-7

Münster: 23.6., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Erlöserkirche u. Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr.; 12.6., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg; donnerstags 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule

Steinfurt: 5.6., 14 Uhr Seniorentreff, Burgsteinfurt, AWO, Bahnhof

Ochtrup: 22.6., 15 Uhr Sommer- u. Grillfest, GV Ochtrup, Ev. Gemeindehaus

Paderborn: 9.6., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta der Abdinghof-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus

Recklinghausen: 15.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg

Rheine: 8.6., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, Gellendorf, anschl. Versammlung des GV Rheine, Gemeindehaus; 19.6. Frauentreff Ibbenbüren, Stadtbummel in Lingen, am Nachmittag

Siegen: 15.6. 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken u. Plaudern; 4.6., 14 Uhr Gehörlosen-Café (ab 15 Uhr Kuchen), alle Veranstaltungen im Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100

Unna: 22.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 14.6., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Bergkamen-Oberaden: 15.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. Zentrum, Preinstr. 38, Oberaden

Witten: Kein Gottesdienst im Juni; 8.6., 14.30 Uhr Treffpunkt GL-Treff, Dortmunder Str. 13; dienstags 15 Uhr Treffpunkt, GL-Treff, Dortmunder Str. 13

Besondere Gottesdienste

16.6., 14 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmation

der westfälischen Gehörlosengemeinden, Hohne-Kirche, Am Hohnekirchhof 1, Soest, anschl. Kaffee u. Kuchen, Gemeindehaus neben der Kirche
29.6., 11 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Schülerinnen u. Schüler der Rheinisch-Westfälische Real-Schule Dortmund, Gemeindehaus Sölderholz, Am Mühlenwinkel 37, 44289 Aplerbeck

Verstorben

19.1., Ursula Kersting, geb. Speiser, Detmold, 70 Jahre;
25.1., Petra Kruse, geb. Bagniewski, Lemgo, Mitarbeiterin in der Gehörlosenseelsorge, 54 Jahre;
28.1., Georg Ostmeier, Horn-Bad Meinberg, 88 Jahre;
14.4., Alfred Fröhlich, Dortmund, vormals Bad Rothenfelde, 82 Jahre, langjähriger Gemeindegredner in Steinhagen
Gott spricht: *Du brauchst keine Angst haben. Ich habe dich erlöst. Ich habe dich mit deinem Namen gerufen. Du bist mit mir fest verbunden.* (Jesaja 43, 1)

Termine und Berichte

Beraten und beschlossen – Gemeindegrednerversammlung

Am 6.4. trafen sich die Vertreter u. Vertreterinnen der westfälischen Gehörlosengemeinden zur Gemeindegrednerversammlung. Ausnahmsweise wechselten wir nach Herne in das Ludwig-Steil-Haus. Das Haus der Kirche in Unna, wo wir normalerweise die Gemeindegrednerversammlung abhalten, war besetzt. Gemeinsam mit Pfr. Korthaus und Pfr. Chudaska leitete Pfr. Schröder die Versammlung. Diesmal wurde zu den verschiedenen Themen erstaunlich viel diskutiert und ausgetauscht. Das war erfreulich und sehr lebendig!



Die zwei Hauptthemen waren die Kollektenergebnisse der letzten zwei Jahre und der geplante westfälische Gehörlosen-Kirchentag 2014. Die Kollektenergebnisse

waren in den letzten zwei Jahren erfreulich gut, berichtete Schröder. Trotz langsam sinkender Besucherzahlen in den Gemeinden, konnten die Kollektenergebnisse stabil gehalten werden. Besonders erfreulich war, dass im letzten Jahr die Gottesdienstkollekten in Westfalen für die Gehörlosenmission in Afrika über 3.000 Euro ergaben. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an alle, die so fleißig in den Gehörlosengottesdiensten gespendet haben! Zum Thema Kirchentag wurde beschlossen, nach einem anderen Ort als der Maxi-Halle in Hamm zu suchen. Zuerst war ein Haus in Dortmund im Gespräch. Inzwischen steht aber fest, dass das Haus in Dortmund 2014 nicht zur Verfügung steht. (Als neue Möglichkeit wird die Stadthalle in Kamen geprüft. Später berichten wir mehr darüber.). Weitere Themen in Herne waren z. B. Bericht von der aktuellen Situation der Gehörlosenmission, Weiterbildungsangebote für Mitarbeiter/Innen der westfälischen Gehörlosengemeinden, die Verwendung von DGS und LBG in den Gottesdiensten. Nach der gemeinsamen Abendmahlsfeier und einem Kaffeetrinken am Nachmittag verabschiedeten sich die ca. 40 Delegierten und machten sich auf den Heimweg in ihre Gemeinden. Das nächste Treffen wird wieder gemeinsam mit den Gehörlosenseelsorger/Innen stattfinden. Die Konferenz der



westfälischen Gehörlosengemeinden wird am 16.11. in Unna im Haus der Kirche stattfinden.

Christian Schröder (Fotos: Hendrik Korthaus)

Herne: Alter Hase – immer noch mit dem Herzen dabei – Martin Ruhman 25 Jahre in der Gehörlosenseelsorge

Gerne wollte er sich gar nicht ehren lassen, aber die Herner Gehörlosengemeinde ist Ihrem Gehörlosenseelsorger, Diakon Martin Ruhmann sehr dankbar für seine Arbeit in den letzten 25 Jahren. Also wurde eine „kleine“ Ehrung am 13.4. im Gottesdienst in Herne organisiert. Detlef Gersmann, gehörloser Laienprediger und aktives Mitglied der Herner Gehörlosengemeinde, gestaltete mit anderen Gehörlosen gemeinsam den Gottesdienst. Zur Ehrung wurde Martin Ruhmann, begleitet von seiner Frau, nach vorne gebeten. Es wurde ihm von mehreren Vertretern der Gemeinde gedankt und ein paar Geschenke überreicht. Auch der westfälische Landesbeauftragte für Gehörlosenseelsorge,



Pfr. Christian Schröder, gebärdete ein paar Gruß- und Dankes Worte an Martin Ruhmann, der sich auch nach 25 Jahren noch mit viel Herz für die Sache der Gehörlosen in Beratung und Seelsorge engagiert.

Christian Schröder (Foto: Irmgard Burak)

Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakonie-wuerttemberg.de
Internet: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Aalen: 16.6., 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Dolmetscher zum „Miteinander Feschdle“, Ulrich-Pfeifle-Halle (früher Greuthalle), anschl. gemeinsames Fest, Stand der Gehörlosenseelsorge (Ev. und Kath.) u. des GLV Ostalb

Bad Mergentheim: 12.6, 14-18 Uhr Plaudertreff, Diakon. Bezirksstelle Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

Calw: 30.6., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Joachim Lauer u. Begrüßung von Diakonin Karin Haag, Haus der Kirche, Badstr. 27, anschl. gemütliches Beisammensein, Ehningen; 23.6., 14 Uhr Gottesdienst (Pfr. Baumgärtner), Laurentiusgemeindehaus Maichingen, Bismarckstr. 28, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Freudenstadt: 16.6., 10.15 Uhr Familiengottesdienst mit der hörenden Gemeinde, danach Pizzaessen, Gemeindehaus, bei gutem Wetter Ausflug zu einer Waldhütte

Heilbronn: 16.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 118; 9.6., 10 Uhr Gottesdienst (statt Bibeltreff) für Hörende u. Gehörlose, Dürrenzimmern, Maria-Magdalena-Kirche, Kirchplatz 6, im Anschluss Mittagessen (bitte anmelden!)

Hüttlingen: 5.6., 14.30 Uhr Gruppe Eltern mit hörgeschädigten Kindern, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8 – Austausch in Laut- u. Gebärdensprache, Spiele, gemütl. Kaffeetrinken, Anmeldung nicht erforderlich, verantwortlich: Pfrin. Monique Klaeger, Fax: 07361/923414

Ludwigsburg: 9.6., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen, Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

Öhringen: 28.6., 15.30 - 17.30 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen,

Konferenzraum, Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

Reutlingen: 8.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Treffpunkt, BruderhausDiakonie, Gustav-Werner-Platz, anschl. Kaffeetrinken, „Treffpunkt“; 28.6., 14 Uhr Nachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

Schömburg: 16.6., 14 Uhr Gottesdienst, Ev. Gemeindezentrum, Plettenbergstr. 1, anschl. gemütl. Beisammensein mit Kaffee u. Kuchen, Verabschiedung von Frau Stotz

Schwäbisch Gmünd: 22.6., 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8, anschl. Kaffeetrinken u. gemütl. Beisammensein

Schwäbisch Hall: 16.6., 14 Uhr Gottesdienst, Brenzhaus (am Kocherufer), anschl. Treff, Brenzhaus (Jugendraum, Eingang unten links)

Schwaikheim: 16.6., 14.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Martin), Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. Kaffee u. Kuchen

Stuttgart: 2.6., 14.30 Uhr Gottesdienst, Markuskirche, Ecke Römer- u. Filderstr., mit Nachtreffen der Teilnehmenden an der Studienreise Kroatien u. gemütl. Beisammensein; 20.6., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 19.6., 19 Uhr Presseclub, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

Tübingen: 23.6., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Thema „Elisabeth von Thüringen“ (Diakon Großmann), Ev. Gemeindehaus Tübingen-Pfrondorf, Baumwiesenweg 4, anschl. Kaffeetrinken

Ulm: 16.6., 14.15 Uhr Gottesdienst, Ev. Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. Kaffee u. Kuchen

Winnenden: jeden Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Stadtbeirich der Paulinenpflege; 30.6. Jahresfest der Paulinenpflege

Begegnungsgruppen für Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen und Angehörige

10. - 16.6. Seminar- u. Ferienwoche in Elbingerode im Harz

Seelsorge-Sprechstunden

Landesgehörlosenfarramt: dienstags, 14 - 16.30 Uhr, Diakon. Werk, Heilbronner Str. 180, Stuttgart (Haltestelle Löwentorbrücke), oder nach Vereinbarung (Fax 0711/1656 49 318), Pfr. Roland Martin, Diak. Walter Großmann

Gehörlosengemeinde Stuttgart: mittwochs, 17.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5, Seelsorgebüro, Frau Biste-Wessel u. Pfr. Roland Martin (im Wechsel), in der Regel 3x im Monat, Termine im Rundbrief Gehörlosengemeinde

Sprechstunden Pfrin. Monique Klaeger: nach Vereinbarung, Fax: 07361/923414, Schnaitbergstr. 29, Aalen oder Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, Ulm

Schwerhörigenseelsorge

23.6., 10.30 Uhr Gottesdienst, Munderkingen Christuskirche, Prälat-Rieger-Str., mit Höranlage u. Beamer, anschl. Stehkafee, Näheres bei Pfrin. Muth unter Fax 07121/372701 oder unter www.schwerhoerigenseelsorge-wuerttemberg.de

Termine und Berichte

Konfirmationsjubiläum im Juni in Ludwigsburg

Am Sonntag, 9.6., 14.30 Uhr feiern die „Jubiläum-Konfirmanden“ in der Auferstehungskirche in Ludwigsburg ihr Konfirmationsjubiläum. Davor sind sie zum Mittagessen eingeladen (mit Partner/in). Gehören Sie vielleicht auch zu den Jubilären? Denn wenn Ihre Konfirmation 1953, 1963 oder 1988 war, dann gehören Sie auch dazu. Und wenn Sie noch früher konfirmiert worden, z. B. 1938 oder 1933, dann müssen Sie erst recht mitfeiern! Dann sollten Sie sich schnell bei uns im Landesgehörlosenfarramt anmelden. Wir freuen uns auf Ihre Mitteilung. Nach dem Gottesdienst ist dann wie immer große Kaffeerunde für alle.

Studienreise im April

Vom 6. - 13.4. war eine große Gruppe von 45 Personen unter der Leitung von Pfr. Roland Martin und Diakon Walter Großmann unterwegs. Kroatien und die Insel Krk waren das Ziel dieser abwechslungsreichen Studienreise. Das Gruppenfoto wurde am letzten Tag am Strand des Städtchens Baska aufge-



nommen.

Erfahren Sie mehr über die Reise in der neuen Ausgabe von „Schau mal rein“. Dort ist ein Reisebericht abgedruckt. Schauen Sie auch auf der Homepage des Landesgehörlosenfarramts (www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de) nach, dort finden Sie unter „Fotos“ eine Bildergalerie zu dieser Reise sowie Fotos von anderen Veranstaltungen der Gehörlosenseelsorge.

Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel,
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebärdens-Gottesdienste

Klagenfurt: So., 30.6, 9.30 Uhr bilingualer Familiengottesdienst zum Gemeindefest, Johanneskirche, Martin-Luther-Platz

Wien: So., 16.6., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

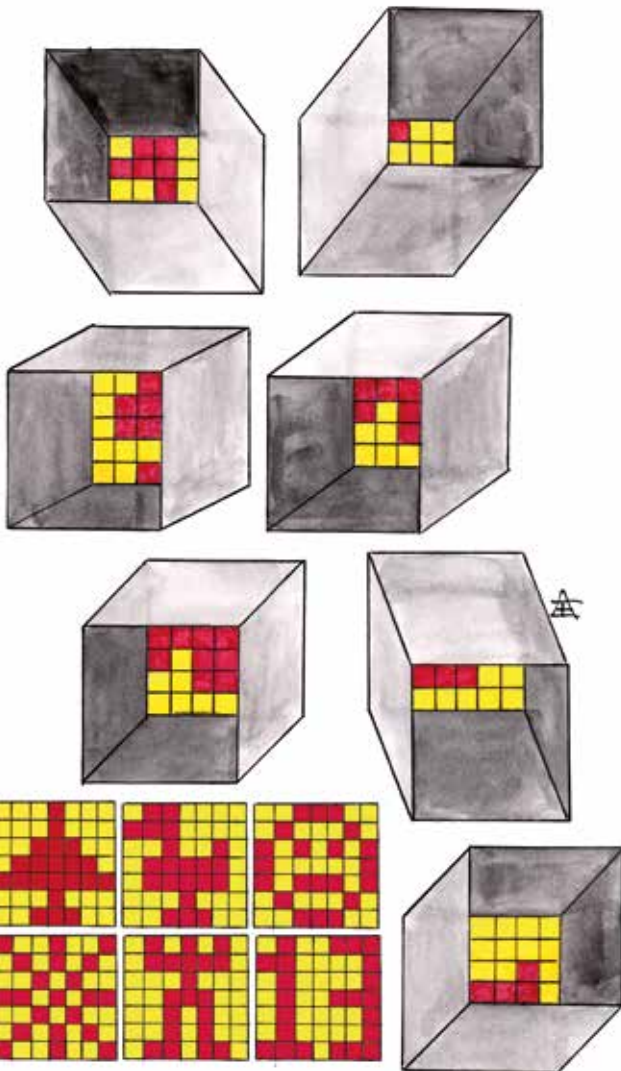
Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de
Redaktion Hauptseiten: Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);
Redaktion Länderseiten: Reinhold Engelbertz (re).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Anzeigenverwaltung: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle: Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de
Druck: Druckerei Vetter, IV. Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei_vetter@t-online.de
Bezugsgebühr: Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.
Erscheint monatlich.
ISSN 0042-0522



- | | | |
|---|---|--|
| 1.6. Helmut Bosch, Gammertingen, 86 J. | 14.6. Gerhard König, Dresden, 86 J. | 22.6. Alois Johann, Elversberg, 97 J. |
| 1.6. Paul Mägdefrau, Schmeheim, 85 J. | 14.6. Uwe Eppert, Hamburg, 75 J. | 22.6. Erwin Schweizer, Straßberg, 91 J. |
| 1.6. Elvira Nikelewski, Berlin, 84 J. | 15.6. Horst Moderow, Berlin, 83 J. | 22.6. Hans Schauz, Walheim, 86 J. |
| 1.6. Elisabeth Schmitt, Frankfurt/M., 80 J. | 15.6. Josef Schön, München, 82 J. | 22.6. Erwin Horvath, Wagenfeld, 81 J. |
| 1.6. Bärbel Rabe, Meerane, 70 J. | 15.6. Charlotte Hanschke, Bielefeld, 80 J. | 22.6. Paul Klink, Wildberg, 70 J. |
| 2.6. Hans Krämer, Michelbach, 93 J. | 16.6. Elfriede Plewka, Herne/Dortmund, 88 J. | 22.6. Monika Eil, Lünen, 65 J. |
| 2.6. Gretel Dollmann, Niederstetten, 65 J. | 16.6. Eugen Roth, Heilbronn, 85 J. | 22.6. Jürgen Pinkoß, Helmstedt, 65 J. |
| 3.6. Otto Beilborn, Berlin, 86 J. | 16.6. Hildegard Panthen, Jüterbog, 84 J. | 22.6. Monika Didzun, Hildesheim, 60 J. |
| 3.6. Ursula Rettschlag, Berlin, 85 J. | 16.6. Erhard Abraham, Ottrau, 80 J. | 23.6. Friedrich Brändle, Albstadt, 82 J. |
| 3.6. Karl-Heinz Schubert, Berlin, 85 J. | 16.6. Friedrich Belz, Kreuztal, 75 J. | 23.6. Else Reichelt, Sersheim, 81 J. |
| 3.6. Karl Borgesdiek, Witten, 83 J. | 16.6. Hans Ritzrau, Sonneberg, 70 J. | 23.6. Christa Sommer, Nürnberg, 80 J. |
| 3.6. Sonja Jünger, Dresden, 80 J. | 17.6. Walter Junghans, Tanna, 91 J. | 24.6. Hans Schlitt, Stadtallendorf, 90 J. |
| 3.6. Bernhard Bierschneider, Nürnberg, 75 J. | 17.6. Gertrud Böhm, Bielefeld, 84 J. | 24.6. Johanna Wulff, Pinneberg, 88 J. |
| 3.6. Friedhelm Wauschkuhn, Braunschw., 75 J. | 17.6. Peter Funke, München, 80 J. | 24.6. Erika Napierski, Iserlohn, 86 J. |
| 4.6. Horst Baldeweg, Jena, 87 J. | 17.6. Rudolf Jung, Hemsbach, 80 J. | 24.6. Wolfgang Schellerer, Sehnde, 86 J. |
| 4.6. Anna Kasulke, Lünen, 84 J. | 17.6. Josef Kellner, Backnang, 80 J. | 24.6. Magdalene Kutschus, Filderstadt, 80 J. |
| 4.6. Walter Warschewski, Herford, 80 J. | 17.6. Kettenbach, Heidenrod, 60 J. | 24.6. Klaus von Homeyer, Berlin, 75 J. |
| 4.6. Hannelore Ohl, Offenbach, 65 J. | 18.6. Rosa Förstner, Michelfeld, 96 J. | 25.6. Horst Leukefeld, Markkleeberg, 85 J. |
| 4.6. Hildegund Tuchel, Ludwigsburg, 65 J. | 18.6. Sigrid Barow, Frankfurt/M., 87 J. | 25.6. Anneliese Pietz, Lüneburg, 83 J. |
| 4.6. Helmut Georgi, Leipzig, 60 J. | 18.6. Friedel Winkler, Bad Homburg, 80 J. | 25.6. Maria Lieser, Wustweiler, 81 J. |
| 5.6. Alexander Müller, Stadt Allendorf, 90 J. | 18.6. Brigitte Stegmeier, Tamm, 70 J. | 27.6. Alma Twele, Ostercappeln, 80 J. |
| 5.6. Fritz Freudenstein, Fuldata, 83 J. | 19.6. Ernst Knebel, Heilbronn, 81 J. | 27.6. Karin Konjetzko, Leipzig, 60 J. |
| 5.6. Manfred Fäßler, Sontheim, 70 J. | 20.6. Irmtraut Wolf, Illingen/Saar, 84 J. | 28.6. Anneliese Frönd, Dortmund, 85 J. |
| 5.6. Jürgen Semmelmann, Hamburg, 70 J. | 20.6. Dora Di Domenico, Hanau, 81 J. | 28.6. Günter Grellscheid, Tamm, 70 J. |
| 5.6. Renate Varges, Berlin, 70 J. | 20.6. Roswitha Klimmt, Suhl, 70 J. | 29.6. Brigitte Schachtschabel, Weimar, 90 J. |
| 6.6. Kathi Hohnwald, Seligenstadt, 90 J. | 20.6. Renate Nägele, Einbeck, 70 J. | 29.6. Rolf Niebergall, Eisenach, 84 J. |
| 7.6. Barbara Lautenschläger, Hamburg, 90 J. | 21.6. Gertrud Bärnreuther, Straubing, 75 J. | 29.6. Inge Tellschaft, Hamburg, 75 J. |
| 7.6. Siegfried Münch, Trossingen, 75 J. | 21.6. Annemarie Kotschy, Lützelbach, 75 J. | 30.6. Gisela Dennerlein, Nürnberg, 70 J. |
| 8.6. Ruth Bebel, Berlin, 89 J. | 21.6. Rainer Schleicher, Bad Salzungen, 65 J. | 30.6. Rodolfo Stampa, Stuttgart, 60 J. |
| 8.6. Elsa Helt, Stuttgart, 89 J. | 21.6. Peter Welty, Freiburg, 65 J. | |
| 8.6. Willi Siefert, Schuttern, 85 J. | 21.6. Roswitha Stöhr, Bietigh.-Bissingen, 60 J. | |
| 8.6. Johann Steiner, Bayreuth, 83 J. | | |
| 8.6. Jutta Schneider, Hechingen, 81 J. | | |
| 8.6. Zorka Schönauer, München, 81 J. | | |
| 8.6. Jutta Uhlig, Halle, 75 J. | | |
| 8.6. Albert Schwarz, Olching, 70 J. | | |
| 8.6. Hans-Joachim Benndorf, Ebersbach, 60 J. | | |
| 9.6. Erna Poplesch, Essen, 80 J. | | |
| 9.6. Werner Most, Helsa, 65 J. | | |
| 10.6. Luise Chudobba, Kehl, 84 J. | | |
| 10.6. Günter Kaden, Liebertwolkwitz, 81 J. | | |
| 10.6. Gerda Mayer, Remseck, 81 J. | | |
| 11.6. Paula Schmidt, Frankenberg, 86 J. | | |
| 11.6. Frieda Maier, Nürnberg, 82 J. | | |
| 12.6. Ruth Böhmert, Hamburg, 83 J. | | |
| 12.6. Dieter Utting, Unterwirlbach, 65 J. | | |
| 13.6. Wilhelmine Winkler, Nürnberg, 86 J. | | |
| 13.6. Waltraud Bunk, Renningen, 80 J. | | |
| 13.6. Rolf Wurst, Wendlingen, 80 J. | | |
| 13.6. Fritz Dürrstein, Schramberg, 75 J. | | |

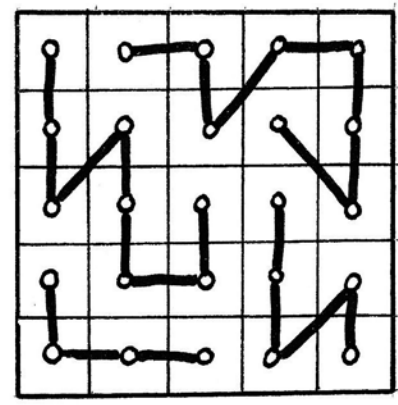


Rätsel-seite



Lösung letzte Ausgaben:

Knobeln im Quadrat:



Namen links herum und rechts herum:

Von links nach rechts: Isabell, Benno (Ben), Niko, Niels, Sara, Ralf, Boris / von rechts nach links: Robert (Bert), Lara, Ingo, Inge, Egon

$$\begin{aligned} \text{Yellow} + \text{Green} + \text{Red} + \text{Blue} + \text{Purple} &= 15 \\ \text{Yellow} \cdot \text{Green} \cdot \text{Red} \cdot \text{Blue} \cdot \text{Purple} &= 120 \end{aligned}$$

Leere Kisten

Sieben leere Kisten liegen auf dem Speicher herum. Der Innen-Boden der Kisten ist mit einem Muster verziert, alle Kisten haben das selbe Muster. Welches der sechs Bildchen zeigt dieses Muster?



Pausenrätsel

In der Pause hat Malermeister Pinsel eine Knobel-Aufgabe für seine Lehrlinge an die Wand gemalt.

Jede Farbe entspricht einer einstelligen Zahl - gleiche Farbe = gleiche Zahl. Finde die 5 Zahlen, mit denen beide Gleichungen stimmen.

Zusatzfrage für Experten: Wie viele verschiedene Lösungen gibt es?





**GEHÖRLOSEN
MISSION**

Eingegangene Spenden im April:

Frau E. 50,-; Frau E. 35,50; Herr G. 40,-; Herr H. 10,23; Frau L. 30,- (Patenschaft); Frau M. 15,-; Frau W. 365,-.

Anlässlich eines Geburtstages wurden 30,- gespendet.

Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im April:

Bad Berleburg/Baumrainklinik 11,-; Bergkamen 24,80; Breklum 20,- (Frauenfrühstück); Bückeburg/Schaumburg-Lippe 30,50; Celle 12,37; Düsseldorf 50,- u. 10,- (Sh); Gelsenkirchen 8,40; Friedberg 57,11 u. 143,89; Hamburg 20,-, 103,13 u. 25,36 (Gemeindevorstand); Hamm 18,78; Herford/Bünde 29,85; Köln 39,42 u. 10,50; Krefeld 16,10; Lübbecke 19,-; Minden 56,60; München 108,77; Münster 15,70; Osnabrück 186,03 u. 70,87; Paderborn 11,10; Recklinghausen 24,-; Rheine 22,50; Schwaikheim 55,90; Siegen 17,- u. 41,60 (Osterfeier); Unna 40,-; Wuppertal 31,60.

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!!

Spendenkonto::

Gehörlosenmission

Konto-Nummer 200 002 830

Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



Hilfetelefon für Frauen

Gut gemeint, aber ...

In der Aprilausgabe von **UNSERE GEMEINDE** informierten wir über das Hilfetelefon für Frauen, bei dem auch für gehörlose Frauen barrierefrei Rat und Unterstützung bekommen.

Der Deutsche Gehörlosenbund hat dazu eine Stellungnahme geschrieben.

Er kritisiert:

- Gehörlose Frauen brauchen für den Kontakt zum Hilfetelefon einen schnellen PC und ein spezielles Programm, das sie sich im Internet herunterladen können. Das hat nicht jede.
- Gehörlose Frauen können nicht direkt beim Hilfetelefon anrufen, sondern nur über einen Dolmetschdienst. Dieser Dienst ist aber nicht rund um die Uhr erreichbar, sondern nur von 5 bis 23 Uhr. Außerdem kann es passieren, dass ein männlicher Dolmetscher das Gespräch übersetzt – was der betroffenen Frau vielleicht unangenehm ist.
- Die Mitarbeiterinnen am Hilfetelefon können nicht selbst helfen.

Sie können nur Beratungs- und Hilfeangebote vor Ort empfehlen. Aber ob sie die Angebote speziell für gehörlose Frauen auch wirklich kennen?

Das Hilfetelefon ist – so schreibt der Gehörlosenbund – gut gemeint, aber nicht wirklich gut.

Die Kritik vom Gehörlosenbund ist sehr berechtigt. Tatsächlich ist hier einiges übersehen worden. Trotzdem kann das Hilfetelefon für manche Frauen eine Hilfe sein. Es ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, dem aber noch weitere Schritte zu wirklicher Barrierefreiheit folgen müssen.

rk



Der Spiegel macht den Unterschied!

“Venus vor dem Spiegel” von Diego Velázquez (1599 - 1660)

Dies ist eines der bekanntesten Akt-Gemälde der Kunstgeschichte. Diego Velázquez (sprich: ‘welaskes’), der große spanische Hofmaler, malte es in der Zeit zwischen 1648 und 1651. Das genaue Entstehungsdatum ist unbekannt. Auch sonst birgt das Gemälde manche Rätsel, die bis heute nicht gelöst sind.

Wir sehen eine nackte Frau, die auf einem dunklen Tuch liegt. Sie wendet uns ihren schönen Rücken (einschließlich ‘Verlängerung’) zu. Ein kleiner Junge mit Flügelchen hält ihr einen Spiegel entgegen. Ihr Gesicht ist im Spiegel unscharf erkennbar. Das Bild (123 x 177 cm) zeigt die schöne Dame etwa in Lebensgröße.

Auffallend ist, dass das Bild fast ausschließlich Farbtöne aus den Bereichen Rot, Grau, Schwarz und Weiß zeigt. Kein Grün, kein Gelb, fast kein Blau. Das macht deutlich: Die Szene spielt nicht im Freien, sondern drinnen: Im Haus, im privaten Gemach. Dort, wo man ungestört, unbeobachtet sein kann. Doch nun sind wir da, die Betrachter(innen) dieser Szene. Wir “stören”. Wir gehören eigentlich nicht dazu - doch es ist zu spät. Wir sind Zuschauer - und der Spiegel macht uns zu Beteiligten. Die Frau hat uns längst ‘entdeckt’, wir sind ertappt.

Ich denke, Velázquez spielt hier mit uns. Wir sehen einen schönen Körper, wir betrachten ihn mit Interesse,



vielleicht auch mit einer gewissen Begierde ... und dann schaut uns die Person, deren Körper wir betrachten, plötzlich ins Gesicht. Und wir? Wäre die Szene real, würden wir vielleicht sagen: “Ach, Entschuldigung - es ist nicht so, wie Sie meinen - ich wollte nicht stören...”

Venus vor dem Spiegel wird das Bild genannt. Venus war die römische Göttin der Schönheit, der Liebe und des erotischen Verlangens. In der frühesten Beschreibung des Bildes (1651) ist von Venus nichts zu lesen. Grund für diese Namensgebung ist wohl vor allem der geflügelte Knabe, der den Spiegel hält: Er wird gedeutet als Amor, Sohn der Venus und Gott des Verliebtseins. Manche Fachleute stellen allerdings in Frage, ob das Motiv dieses Bildes wirklich mythologisch ist,

also die Götterwelt abbilden will. Oft waren mythologische Motive nur der Vorwand, um einen schönen menschlichen Körper darzustellen oder sogar ein erotisches Motiv, ohne dass die Sittenwächter dagegen einschreiten konnten.

So hat das wohl auch die Frauenrechtlerin Mary Richardson empfunden. Am 10. März 1914 ging sie in der National Gallery London mit einem Hackmesser auf das Bild los und beschädigte es schwer. “Ich konnte es nicht mehr ertragen, wie die männlichen Besucher den ganzen Tag draufgeglotzt haben,” sagte sie später. Das Bild wurde gründlich restauriert und hängt bis heute in London.

ROLAND MARTIN

1933 1945 Die Schreckensherrschaft beginnt

Im Jahr 1933 beginnt das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte: Die Jahre des Nationalsozialismus. Und schon in diesem ersten Jahr der Schreckensherrschaft wird der Grund für viele der grausamen Taten der nächsten Jahre gelegt.

Am 30. Januar wird Hitler zum Reichskanzler ernannt, nachdem keine andere Regierung gebildet werden konnte. Einen Tag später wird auf seinen Wunsch der Reichstag aufgelöst. Es gibt bis zu den Neuwahlen im März kein Parlament mehr – also auch keine demokratische Kontrolle.

Am 3. Februar hält Hitler seine erste Ansprache vor Befehlshabern der Reichswehr. Sein Ziel der Außenpolitik: Der Osten soll erobert und rücksichtslos „germanisiert“ werden.

Am 27. Februar brennt in der Nacht der Reichstag. Die Schuld wird den Linken gegeben. Grundrechte werden aufgehoben. Eine Notverordnung wird am 28. Februar erlassen. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und das Recht zu freier Versammlung (z.B. Demonstration) werden aufgehoben oder eingeschränkt.

Am 5. März ist Reichstagswahl. Die NSDAP erreicht 43,9 % (SPD 18,3

%, KPD 12,3 %, Zentrumspartei 11,2 %, DNVP 8 %).

Am 21. März wird begonnen, das Konzentrationslager Dachau zu bauen. Ein paar Wochen später, am 1. April organisieren die Nationalsozialisten den Boykott jüdischer Geschäfte, Anwaltskanzleien und Arztpraxen.



Tag von Potsdam am 21. Februar: In der Garnisonkirche in Potsdam inszeniert die NSDAP ein Treffen zwischen Hitler und dem Reichspräsidenten von Hindenburg. Der Beginn der Machtübernahme Hitlers. Foto: Bundesarchiv

Am 10. April erklärt Hitler den 1. Mai als „Feiertag der nationalen Arbeit“ zum Staatsfeiertag. Er wird am 1. Mai zum ersten Mal begangen. Am 2. Mai werden die Gewerkschaften in Deutschland verboten. Die SA besetzt deren Häuser und verhaftet Gewerkschaftsmitglieder.



Bücherverbrennung auf dem Opernplatz in Berlin. Foto: Bundesarchiv

Am 26. April wird in Berlin das Geheime Staatspolizeiamt gebildet – später wird daraus die Gestapo. Am 10. Mai verbrennen Nationalsozialisten auf dem Opernplatz in Berlin 20.000 Bücher missliebiger Autoren. Am selben Tag wird die Deutsche Arbeitsfront gegründet. Sie ist der Einheitsverband der Arbeitnehmer

und Arbeitgeber. Sie bekommt das Vermögen der zerschlagenen Gewerkschaften. Das Streikrecht ist zugleich abgeschafft.

Im Mai wird in den Studentenverbindungen auf Anordnung der NS-Führung das „Führerprinzip“ eingeführt.

Am 21. Juni ermorden SA-Leute in Köpenick unliebsame Gegner (Köpenicker Blutwoche). Am nächsten Tag wird der SPD von den Nationalsozialisten deutschlandweit jede Betätigung verboten.

Am 22. September wird die Reichskulturkammer gegründet. Damit beginnt die Gleichschaltung aller Bereiche des Kulturlebens.

Am 14. Oktober tritt das Deutsche Reich aus dem Völkerbund aus. Zugleich verlässt Deutschland die Genfer Abrüstungskonferenz.

Am 1. Dezember wird das Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat beschlossen. Es gibt nur noch die NSDAP



Ein SA-Mann steht vor einem jüdischen Geschäft, um Kunden vom Kauf abzuhalten. Foto: Bundesarchiv

als Partei.

Am 15. Dezember werden die kommunalen Spitzenverbände zum Deutschen Gemeindetag zwangsvereinigt.

Die NSDAP ist nun die einzige Staatsmacht in Deutschland. Es gibt keine Demokratie mehr. Gegner werden in die Konzentrationslager verschleppt, gefoltert oder ermordet.

RONALD ILENBORG

Vor 50 Jahren: Kennedy in Berlin

Der 26. Juni 1963 war ein Mittwoch, ein ganz normaler Arbeitstag. Aber an diesem Tag arbeiteten in Berlin nur die, die unbedingt mussten. Für die Kinder gab es schulfrei. Mehr als eine Million Menschen war an diesem Tag auf den Beinen, um John F. Kennedy zu sehen.

Die Strecke, auf der Kennedy durch die Stadt fahren würde, war bekannt. Schon Stunden vorher suchte man sich einen guten Platz, um den amerikanischen Präsidenten zu sehen.

Ich war damals fünf Jahre alt. Mein kleiner Bruder war krank. Er hatte Mumps. Aber das war kein Grund, an diesem Tag zu Hause zu bleiben! Der Kleine wurde in den Kinderwagen gesetzt und dann schob meine Mutter ihn zum Kurt-Schumacher-Damm in der Nähe vom Flughafen Tegel. Dort kam Kennedy auf der Rückfahrt vorbei. Wir waren so früh da, dass wir einen guten Platz hatten. Ich freute mich, dass ich alles sehen konnte. Aber dann füllte sich der Straßenrand. Polizisten drängten die Menschen zurück. Dann kam eine Polizeistafel, der Bus mit der Presse und dann – nur für ein paar Sekunden – Kennedy. Alle drängten nach vorne, reckten die Köpfe und jubelten. Niemand dachte an den kleinen Jungen. Und so konnte ich von dem entscheidenden Augenblick gar nichts sehen.

Ich habe es dann später erzählt bekommen und in Filmen gesehen: überall Menschen an den Straßen. Überall Jubel. Kennedys Rede vor dem Schöneberger Rathaus. Er spricht

über die Freiheit. Und die Rede endet mit dem berühmten Satz: „Ich bin ein Berliner“. 450.000 Menschen stehen da. Und fast nach jedem Satz gibt es begeisterten Applaus. Am Ende läutet die „Freiheitsglocke“ und alle schweigen. Oder auch diese Erinnerung: Kennedy am Brandenburger Tor. Er steht auf einer Aussichtsplattform, um über die Mauer zu sehen. Aber die DDR-Regierung hatte große schwarze Tücher ins Brandenburger Tor gehängt, so dass er nicht viel sehen konnte. Kleine Bosheiten mitten im „Kalten Krieg“.

Heute kann ich mir eine solche Begeisterung schwer vorstellen. Wir haben erfahren müssen, dass Amerika nicht nur Freiheit und Gerechtigkeit schafft, sondern selbst grauenvolle Verbrechen verübt – der Krieg gegen den Irak, das Gefangenenlager in Guantanamo, die Unterstützung von grausamen Militärregierungen in Mittel- und Südamerika, Folter in geheimen Gefängnissen.

Aber damals war es ehrliche, uneingeschränkte Begeisterung. Zwei Jahre vorher war die Mauer gebaut worden. Zehn Jahre vorher waren die Arbeiterproteste am 17. Juni brutal niedergeschlagen worden. Die Menschen hatten Angst, dass die kleine Insel West-Berlin irgendwann von der DDR einverleibt würde. Sie waren glücklich über ihren Wohlstand und ihre Freiheit. Beides war bedroht. Und beides verdankten sie der amerikanischen Regierung. Nur unter ihrem Schutz konnte diese kleine Insel mitten in der DDR ihre Unabhängigkeit bewahren.

Vier Monate später wurde Kennedy ermordet – unter immer noch nicht vollständig geklärten Umständen. Er muss auch damals schon viele Feinde gehabt haben. Aber davon wusste man im Juni 1963 in Berlin noch nichts. Hier herrschte uneingeschränkte Begeisterung.

Roland Krusche



John F. Kennedy auf dem Weg vom Flughafen Tegel zu seiner berühmten Rede mit dem Satz „Ich bin ein Berliner“.
Foto: P.R. Hunt



Freiheit! - Ich bin so frei



Zum 118. Mal findet vom 31.07. bis zum 04.08.2013 in Bad Blankenburg / Thüringen die Allianzkonferenz statt. Die Konferenz steht unter dem Motto „Freiheit – Ich bin so frei“ und wird an Hand von Texten aus dem Galaterbrief entfaltet. Neben den Bibelarbeiten

und Evangelisationen wird zu Konzerten, Theaterstücken, Seminaren und Brennpunkten eingeladen. Für Kinder und Teenager wird ein eigenes Konferenzprogramm angeboten. Die traditionsreiche Allianzkonferenz wartet dieses Jahr mit einer Neuheit auf: Für gehörlose Menschen werden die Bibelarbeiten erstmals in die

Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Damit setzen die Veranstalter bewusst ein Zeichen für die Integration von Menschen mit Behinderung. Gerade gehörlosen Christen bleibt häufig der Zugang zu christlichen Großveranstaltungen verwehrt. Mit dem neuen Angebot soll somit der Gedanke der Einheit der Christen, der die Allianzkonferenz grundlegend ausmacht, um eine wichtige Dimension ergänzt werden.

ri

Forest Gump



„Forrest Gump“? Das ist ein wunderschöner Film aus dem Jahr 1994! Es ist ein modernes Märchen, eine erfundene Geschichte über einen Menschen, der (fast) immer das Richtige tut und es gar nicht merkt.

„Forrest Gump“? So heißt die männliche Hauptperson des Films. Forrest ist geistig etwas zurück geblieben. Aber er hat andere Qualitäten: Er ist ein wahres „Laufwunder“ und vor allem: Er bleibt sich selbst immer treu. Nie will er etwas anderes sein als Forrest Gump (sprich: ‚gamp‘).

Handlung des Films: Forrest wartet auf einen Bus. Er sitzt auf einer Bank und beginnt, fremden Leuten, die mit ihm auf den Bus warten, seine Geschichte zu erzählen. Er erzählt aus den 1960er, 70er und 80er - Jahren. Vieles kommt uns Zuschauern bekannt vor: Auf seinem Weg ist Forrest berühmten Leuten begegnet wie zum Beispiel Elvis Presley, John F. Kennedy, Richard

Nixon, John Lennon (von den Beatles) und vielen anderen Prominenten. Forrest kämpft in Vietnam. Er erhält vom Präsidenten den Heldenorden. Er gründet eine Firma. Er beteiligt sich mit seinem Vermögen an der Firma ‚Apple‘. Er spielt American Football und Tischtennis wie ein Weltmeister und er wird zum Idol aller Langstreckenläufer. Kurz: Forrest Gump ist ein Super-Star, aber er begreift das nicht, er will es gar nicht wissen.

Zwei Frauen sind ihm wichtiger als alles andere: Seine Mutter und seine große, einzige Liebe: Jenny. Beide sterben. Und doch haben sie Forrest so viel gegeben, dass er weiter leben

kann, ohne zu zerbrechen...

Eine Lebensregel, die Forrest von seiner Mutter bekam und die er im Film weiter erzählt, heißt: „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen - man weiß nie, was man kriegt.“

Der Weltstar Tom Hanks spielt „Forrest Gump“. Er bekam dafür den „Oscar“ (als bester Hauptdarsteller). Der Film erhielt auch noch fünf weitere Oscars (1995). Ein wirklich sehenswerter Film! Als DVD mit deutschen Untertiteln erhältlich.

ROLAND MARTIN



Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang Juli. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Millionäre im Weltraum
- Wie groß ist das Weltall
- Ein Bild von der Welt
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0561) 7394052 oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...



Cochlear Implantat?

Wie viele Besucher auf dem Kirchentag wissen wohl, was ein Cochlear Implantat ist? Wahrscheinlich eher wenige.

Was die wohl gedacht haben, als sie dies Bild auf einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten gesehen haben. Da sieht man eine junge Frau, die eine Katze trägt. Und darunter liest man: Monique Stummer trägt ein Cochlear Implantat. Heißt die Katze so? Oder ist das eine neue Katzenrasse?

Ob ich wohl der einzige bin, der so denkt? Denn eigentlich ist die Idee des Berufsbildungswerks (BBZW) Leipzig doch gut. Die Bilder zeigen: Jugendliche mit Hörbehinderung sind ganz normale Jugendliche, die einen Beruf lernen, die Wünsche und Hoffnungen haben und in ihren Berufen sehr erfolgreich sein können.

Und wer auf dem Kirchentag das Glück hatte, unter den vielen Veranstaltungen auch eine zu besuchen, auf denen der Gebärdenchor des BBW seine Lieder aufführte, der weiß, was die jungen Leute alles können.

R. ILENBORG